



Wir schaffen nachhaltig Sicherheit für Generationen.

Versicherungsverband Österreich

Jahresbericht
2025



Kennzahlen 2025

Prämien in Mio. €

Prämien	22.338
Leben	5.247
Kranken	3.381
Schaden/Unfall	13.710
davon Kfz-Haftpflicht	2.297

Leistungen in Mio. €

Leistungen	18.083
Leben	6.441
Kranken	2.862
Schaden/Unfall	8.779
davon Kfz-Haftpflicht	1.617

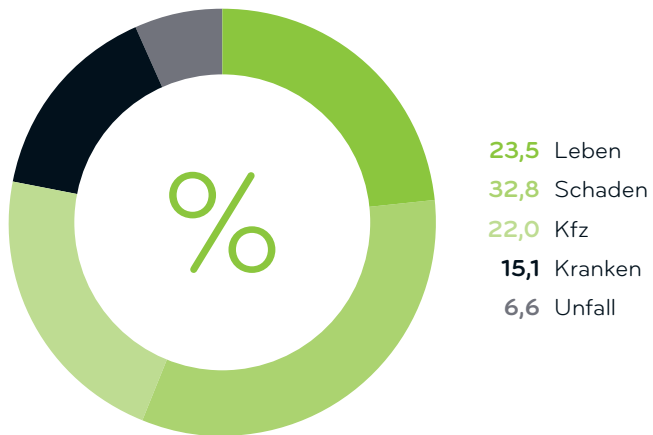
Prämien Entwicklung in %

Prämien	4,3
Leben	0,9
Kranken	8,4
Schaden/Unfall	4,7
davon Kfz-Haftpflicht	4,8

Leistungen Entwicklung in %

Leistungen	-3,2
Leben	-6,7
Kranken	7,7
Schaden/Unfall	-3,6
davon Kfz-Haftpflicht	15,3

Gesamtprämien - Spartenanteile



Key Figures 2025

Premiums in € m

Premiums	22.338
Life insurance	5.247
Health insurance	3.381
Loss and damage insurance	13.710
– Motor third party liability	2.297

Benefits in € m

Benefits	18.083
Life insurance	6.441
Health insurance	2.862
Loss and damage insurance	8.779
– Motor third party liability	1.617

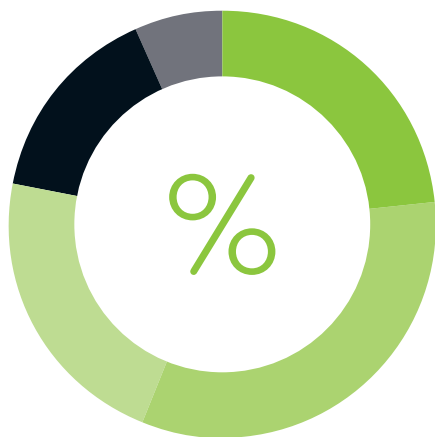
Change in %

Premiums	4,3
Life insurance	0,9
Health insurance	8,4
Loss and damage insurance	4,7
– Motor third party liability	4,8

Change in %

Change	-3,2
Life insurance	-6,7
Health insurance	7,7
Loss and damage insurance	-3,6
– Motor third party liability	15,3

Total premium - division shares



23,5 Life insurance
 32,8 Property & casualty insurance
 22,0 Motor insurance
 15,1 Health insurance
 6,6 Accident insurance

Inhalt

Vorwort	5
Versicherungsverband Österreich - VVO	7
Bildungsinstitutionen	22
Kooperationspartner	25
VVO-Intern, Gremien und Mitgliederverzeichnis	27
Datenteil	34
Kontakte	93
Impressum	96

Vorwort

Die österreichische Versicherungswirtschaft ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor und trägt wesentlich zur Sicherheit und zum Wohlstand in unserem Land bei. Fast 200.000 Menschen arbeiten direkt oder indirekt in der Branche bzw. sind mit dieser wirtschaftlich verbunden. Als umsichtige Investoren und mit Leistungszahlungen von rund 18 Milliarden Euro jährlich, tragen die Privatversicherer maßgeblich zu Wohlstand, Stabilität und sozialem Gleichgewicht in Österreich bei.

Die österreichische Versicherungswirtschaft ist sehr solide, auch im europäischen Vergleich. Mit einer SCR-Quote (sie stellt das Verhältnis zwi-

schen Eigenmitteln und Solvenzkapitalanforderung dar) von 299 Prozent liegt sie innerhalb der EU im Spitzenfeld. Und auch in Zukunft findet die Branche gute Wachstumschancen vor: Mit einer Versicherungsdurchdringung von 4,4 Prozent des BIP gibt es – verglichen mit anderen EU-Staaten, wo dieser Wert bei durchschnittlich 7,1 Prozent liegt – noch viel Potenzial.

Als Interessensvertretung setzen wir uns dafür ein, dass die Stimme dieser starken Kraft gehört wird – in Österreich und bei unseren Partnern in der EU.

Ihr Christian Eltner

„Wir schaffen nachhaltig Sicherheit für Generationen.“

Christian Eltner



Mag. Christian Eltner, VVO-Generalsekretär



Expertinnen und Experten

Der vorliegende Bericht entstand unter der Mitarbeit folgender Expertinnen und Experten:

VVO

Mag. Christian Eltner

Generalsekretär

Mag. Maria Althuber-Griesmayr

Recht, Internationales und EU

Alexander Bayer

Kfz-Technisches Büro

MMag. Michael Brandstetter

Internationales und EU

Mag. Julia Fuchs, BA

Internationales und EU

DI Kevin Hochwarter

BO/IT und Statistik

Mag. (FH) Susanne Hofer

Internationales und EU

MMag. Astrid Knitel

Kranken- und Unfallversicherung

Mag. Karin Kobald

Sach- und Transportversicherung, Kleine
Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit

Mag. Andrea Schilling

Steuern und Interne Revision, Datenschutz

Mag. Pedro Schwarz

Wirtschaft und Finanzen

Mag. Irene Schwarzingner

Informations- und Beschwerdestelle,
Rechtsschutzversicherung

Mag. Dagmar Straif

Kommunikation und PR

Dr. Harald Strasser

Kfz-Ausländerschadenbüro

Dipl.KW Christina Wührer

Lebensversicherung

Bildungsinstitutionen

Mag. Christine Rudolph

Bildungsakademie der Österreichischen
Versicherungswirtschaft BÖV

Mag. Katharina Trampisch

Österreichische Gesellschaft für Versiche-
rungsfachwissen GVFW

Kooperationspartner

Mag. Christian Schimanofsky

Geschäftsführer Kuratorium für
Verkehrssicherheit – KfV

Versicherungsverband Österreich – VVO



„Die österreichische Versicherungswirtschaft trägt maßgebliche volkswirtschaftliche Verantwortung, sozial und ökonomisch. Sie kann mit ihren Angeboten Teil der Lösung sein, um die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen zu meistern.“

Christian Eltner

Als Interessensvertretung der österreichischen Versicherer ist der Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs VVO erster Ansprechpartner und gemeinsame Stimme der Versicherungsbranche gegenüber Entscheidungsträgern, Institutionen und der Öffentlichkeit. Der VVO unterstützt seine Mitglieder in rechtlichen, politischen und internationalen Angelegenheiten. Mit seinen Fachsektionen und den zahlreichen operativen Einheiten leistet der VVO einen wesentlichen Beitrag zum österreichischen Versicherungswesen. Durch die Bereitstellung der Technik für die Abwicklung der hoheitlich beliehenen Aufgabe der Kfz-Zulassung, trägt der VVO auch zum Funktionieren eines wesentlichen Teils der öffentlichen Verwaltung bei.

Die Expertinnen und Experten des VVO zeichnen sich durch ihre fachliche Expertise aus. Durch ihre Mitarbeit in übergeordneten nationalen und internationalen Gremien haben sie einen ausgezeichneten Überblick über aktuelle Entwicklungen. Dank ihrer Vernetzung können sie frühzeitig Herausforderungen für die Branche erkennen und gemeinschaftliche Lösungsansätze koordinieren.

Meilensteine 2025:

- Das langjährige Anliegen der Versicherungswirtschaft zur Erleichterung der elektronischen Kommunikation im VersVG wurde vom Ministerrat als Deregulierungsmaßnahme beschlossen.
- Lebensversicherung: Zahlreiche Gespräche mit

politischen Entscheidungsträgern zum Regierungsprogramm und den Vorschlägen des VVO zur Stärkung der kapitalgedeckten Altersvorsorge.

- Schadenversicherung: Auszeichnung für HORA mit dem Verwaltungspreis 2025 in der Kategorie „Ökologische Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und Klimaschutz“.
- Kfz-Versicherung: Reibungslose Einführung der motorbezogenen Versicherungssteuer für E-Fahrzeuge.
- Erweiterung und Modernisierung des Medienangebotes des VVO.

Lebensversicherung

Zukunftspakt für die betriebliche und private Altersvorsorge

Die Relevanz von Lebensversicherungen für Gesellschaft, Wirtschaftsstandort und Volkswirtschaft sichtbar machen und darstellen, welche Beiträge sie – bei entsprechenden Rahmenbedingungen – für die Zukunft leisten können: Das ist das Ziel des Projektes „Zukunft. Vorsorge“. Im Fokus steht dabei die Stärkung des Wirtschaftsstandorts sowie die Vorsorge und finanzielle Absicherung der Gesellschaft. Damit das volle Potenzial ausgeschöpft werden kann, bedarf es entsprechender Rahmenbedingungen. Die Kernanliegen der österreichischen Lebensversicherer sind im „Zukunftspakt“ dargelegt.

„Wir setzen uns bei Gesprächen mit politischen Entscheidungsträgern für die Stärkung der zweiten und dritten Säule der Altersvorsorge ein.“

Christina Wührer

Folgende Anliegen werden dabei insbesondere an politische Entscheidungsträger herangetragen:

- Valorisierung des Freibetrags der Zukunftssicherung gemäß § 3 (1) 15a EStG auf 1.200 Euro inkl. einer künftigen laufenden Valorisierung. Der Freibetrag wurde nunmehr seit 51 (!) Jahren nicht angepasst.
- Reform der prämiengünstigten Zukunftsvorsorge: Die Bestimmungen zur Veranlagung sollten flexibilisiert werden. Zusätzlich soll die Kapitalgarantie reduziert werden, um das Ertragspotential zu steigern. Um die Sicherung des gewünschten Lebensstandards in der Pension abzusichern, sind lebenslange Rentenleistungen zentral, gleichzeitig sollen Ablebensleistungen an Hinterbliebene in der Rentenphase flexibilisiert werden.
- Level-Playing-Field zwischen Pensionskassen und Versicherungen im Rahmen des „Generalpensionskassenvertrags“. Im Rahmen einer Reform müssen Übertragungsmöglichkeiten aus der Abfertigung NEU nicht nur für Pensionskassen, sondern auch für Versicherungen geschaffen werden. Darüber hinaus sind die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Produktgestaltung der Betrieblichen Kollektivversicherung zu reformieren.

In zahlreichen Gesprächen mit politischen Entscheidungsträgern kamen die Anliegen der Versicherungswirtschaft zur Sprache. Besonders hervorzuheben ist die Veranstaltung „Zukunftsdialog: Private Altersvorsorge aus wissenschaftlicher Sicht“. Diese fand am 8. Oktober 2025 im österreichischen Parlament statt. Bei diesem Event kamen auf Initiative des VVO politische

Entscheidungsträger (Abgeordnete, Vertreter von Ministerien, Sozialpartner, etc.) mit Branchenvertretern zusammen. Prof. Jochen Ruß, Geschäftsführer vom Institut für Finanz- und Aktuarwissenschaften (ifa), leitete mit seinem Vortrag über die private Altersvorsorge aus wissenschaftlicher Sicht die nachfolgende Diskussion ein.

Geldwäscheprävention FATF-Prüfung

Von Mitte Juni bis Anfang Juli 2025 fanden im Rahmen des FATF-On-Site-Visits zahlreiche Interviews mit Vertretern von Banken, Versicherungen, dem VVO und Finanzinstituten durch das Prüftteam statt.

EU-Geldwäsche-Paket

Aktuell arbeitet die AMLA an zahlreichen Level-2-Bestimmungen zur Umsetzung des EU-Geldwäschepakets. Die Anwendung steht ab Juli 2027 bevor. Folgende Themen werden u.a. adressiert: Meldepflichten für die Auswahl der von der AMLA direkt zu beaufsichtigenden Institute, Sorgfaltspflichten für Versicherungen und andere Finanzinstitute, spezielle Bestimmungen für Gruppen und vieles mehr. Der VVO bringt sich in den Konsultationsprozess ein und nimmt an Gesprächen mit der FMA teil, um die Anliegen der Versicherungswirtschaft darzulegen.

Praxisdialog mit der FMA

Anfang Mai 2025 fand ein FMA-Praxisdialog mit Geldwäschebeauftragten der Versicherungsunternehmen statt. Die FMA gab einen Überblick über

„Beinahe 40 Prozent der österreichischen Bevölkerung haben eine private Krankenversicherung abgeschlossen. Mit 25 Prozent dominierend ist nach wie vor die Krankenhaus-kostenversicherung. Diese Zahlen lassen darauf schließen, dass eine private Krankenversicherung in breiten Teilen der österreichischen Bevölkerung einen hohen Stellenwert hat.“

Astrid Knitel

den aktuellen Stand zur FATF-Prüfung, über das EU-Geldwäschepaket sowie über aktuelle Aufsichts- und Prüfungsschwerpunkte.

Umsetzung der Verbraucherkredit-Richtlinie (CCD)

Österreich hat die EU-Verbraucherkredit-Richtlinie in nationales Recht umzusetzen; der VVO beteiligt sich aktiv an Gesprächen und Konsultationen in diesem Zusammenhang. Versicherungsunternehmen sind unter anderem mit den Themen Kopplungs- und Bündelungsgeschäften bzw. Recht auf Vergessenwerden von Krebserkrankungen betroffen. Die Richtlinie sieht hierzu eine von den Mitgliedstaaten festzulegende Maximalfrist von 15 Jahren ab Behandlungsende für die Verwendung von Daten über die Diagnose onkologischer Erkrankungen vor. Im Begutachtungsentwurf – veröffentlicht im Februar 2026 – ist festgehalten, dass Daten über die Diagnose onkologischer Erkrankungen des Verbrauchers nicht verwendet werden dürfen, wenn die Beendigung der medizinischen Behandlung mindestens fünf Jahre zurückliegt und die frühere Erkrankung aufgrund wissenschaftlicher Erkenntnisse keine relevante Erhöhung der Gefahr bewirkt. Wenn die medizinische Behandlung vor mehr als 15 Jahren beendet wurde, dürfen diese Daten jedenfalls nicht verwendet werden. In den erläuternden Bemerkungen wird in diesem Zusammenhang auf

die bestehenden Bestimmungen in § 11a VersVG verwiesen.

EU-Paket zu Pensionen

Am 20. November 2025 hat die EU-Kommission ein Paket zu Zusatzpensionen veröffentlicht: Es besteht aus Legislativvorschlägen zur Überarbeitung der PEPP-Verordnung und der Pensionsfonds-Richtlinie sowie aus Empfehlungen zu Pension Tracking Systemen, Pension-Dashboards und Autoenrolment-Systemen. Es ist grundsätzlich positiv, dass die Verantwortlichen die Notwendigkeit zur Änderung der PEPP-Verordnung und zur Verringerung ihrer Komplexität erkannt haben, damit das PEPP überhaupt angeboten werden kann. Die vorgestellten Vorschläge lassen jedoch einige Produktcharakteristiken außer Acht, die für ein privates Altersvorsorgeprodukt entscheidend sind: lebenslange Renten als Standardauszahlungsform, ein gewisses Ausmaß an Garantie auch beim Basis-PEPP sowie die Bedeutung der langfristigen Veranlagung und der persönlichen Beratung bei einem Pensionsprodukt.

Krankenversicherung und Unfallversicherung

In mehreren Arbeits- und Projektgruppen wurden Themen wie Musterbedingungen, Sonderklasse-Anforderungen, Datawarehouse und das

„Klimawandelbedingte Naturkatastrophen nehmen auch in Österreich immer größere Ausmaße an. Prävention gewinnt an Bedeutung.“

Karin Kobald

OP-Gruppenschema 2025 behandelt. Die fachliche Expertise des VVO wird auf vielen Seiten geschätzt und im Rahmen von Fachvorträgen zu aktuellen Entwicklungen in der Kranken- und Unfallversicherung geteilt.

Direktverrechnung und EDIVKA – Digitaler Datenaustausch seit 25 Jahren

Der VVO und die privaten Krankenversicherungsunternehmen haben sehr früh erkannt, wie wichtig es ist, standardisierte Prozesse digital abzubilden. Ein bedeutendes Projekt in diesem Bereich ist EDIVKA, welches seit dem Jahre 2000 sukzessive erfolgreich im Einsatz ist. EDIVKA steht für Electronic Data Interchange zwischen Versicherungen und Krankenanstalten. Kostenübernahmen, Leistungsabrechnungen und Befunde werden seither im stationären Bereich nicht über Papier oder Fax, sondern verpflichtend digital ausgetauscht.

Weniger Papierverbrauch, weniger Bürokratie und mehr Effizienz – One Stop Service für Privatversicherte

Ein weiterer Schritt zur Verbesserung der digitalen Abrechnungsprozesse im niedergelassenen Bereich wird durch den VVO mit dem One Stop Service für Privatversicherte gefordert: Die Rückerstattung von Honorarnoten bei Wahlärzten ist ein aufwendiger Prozess. Da zwischen Sozialversicherungsträgern und privaten Krankenversicherern kein Datenaustausch stattfindet, müssen Patientinnen und Patienten derzeit jährlich Millionen Privatarztrechnungen doppelt einrei-

chen. Das vielversprechende Vorhaben, mehr Versicherungsservice und Verwaltungseffizienz zu bieten und weniger Papier zu verbrauchen, wurde mit dem One Stop Service im Regierungsprogramm verankert. Voraussetzung ist die Einwilligung des Versicherten und die Einhaltung von datenschutzrechtlichen Vorschriften. Ein abgestimmter Gesetzesvorschlag liegt als Diskussionsgrundlage vor. Ein Austausch mit den Sozialversicherungsträgern und Stakeholdern findet laufend statt.

Schlichtungsstelle Private Krankenversicherung

Die Schlichtungsstelle des VVO unterstützt dabei, Streitfälle frühzeitig zu klären und Gerichtsverfahren zu vermeiden. Im Fokus stehen Fragen zur stationären Notwendigkeit, OP-Einstufungen und Honorarforderungen von Ärzten.

Rechtliches und Organisatorisches

Der VVO hat sich auch im Jahr 2025 mit aktuellen OGH-Urteilen zur Kranken- und Unfallversicherung intensiv beschäftigt. Für die BUFT (Betriebsunterbrechungsversicherung für freiberuflich und selbständig Tätige) werden erstmals unverbindliche Musterbedingungen erarbeitet sowie die Fachtagung der Unfallversicherung 2026 vorbereitet.

Schadenversicherung

Naturkatastrophen und Prävention

Klimawandelbedingte Naturkatastrophen nehmen auch in Österreich immer größere Ausmaße an. Prävention gewinnt deshalb an Bedeutung. Das vom VVO mitentwickelte Hochwasserzonierungs-Tool HORA (www.hora.gv.at) leistet dazu einen wichtigen Beitrag. Im Rahmen des HORA-Systempartnertreffens am 16. Januar 2025 wurde die Erweiterung von HORA 3D beschlossen. Nach einer Testphase steht mittlerweile ein weiteres 3D-Modul zur Verfügung. Das 3D-Modul Hagel konnte im Dezember 2025 freigeschaltet werden. Die 3D-Darstellungen ermöglichen es der Bevölkerung, sich bereits vor Eintritt eines Schadenfalls intensiv und „greifbar“ mit den Risiken auseinanderzusetzen. Dies unterstützt die Möglichkeit, bereits im Vorfeld präventive Maßnahmen zu setzen.

Die Werthaltigkeit von HORA zeigte sich auch in Form von Auszeichnungen: der Österreichische Staatspreis zur Klimawandelanpassung sowie der Verwaltungspreis 2025 in der Kategorie „Ökologische Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und Klimaschutz“ bestätigen die Vorreiterrolle.

Neue Möglichkeiten für Prävention bietet auch die aktuelle Leitprojekt-App des Österreichischen Zivilschutzverbandes, die im VVO präsentiert wurde.

Neue Risiken und Entwicklungen im industriellen und gewerblichen Bereich

Im Industriebereich beschäftigte sich der Unterausschuss-Technische Versicherer unter anderem mit Fragestellungen aus dem ESG-Bereich. Der Unterausschuss-Sicherheitsvorschriften setzte sich mit Thematiken rund um Photovoltaik-Anlagen auseinander. Fertiggestellt werden konnten die

unverbindlichen Zusatzbedingungen für die Feuerversicherung von industriellen, gewerblichen und sonstigen Betrieben sowie die unverbindlichen besonderen Bedingungen für die Feuerversicherung.

Eine sich immer weiter ausbreitende Gefahr im internationalen Transportwesen stellen Schadensfälle durch „Phantomfrachtführer“ dar. Bei der DACH-Tagung in Berlin berichteten die Versicherer von Herausforderungen bei der Verfolgung von Tätern und der Notwendigkeit für die Spediteure, im Zuge der Transportvergabe genaue Prüfungen durchzuführen. Ein hoher Stellenwert wird der fundierten Ausbildung von Mitarbeitern im Bereich der internationalen Transportversicherung beigemessen.

Kfz-Versicherung und Zulassung

Wiederauflage des Zulassungs-Kennzeichens BA

Seit 7. April 2025 gibt es erneut ein eigenes Kennzeichen für Personen mit Hauptwohnsitz in den Gemeinden Bad Aussee, Bad Mitterndorf, Altaussee und Grundlsee (Bezirk Liezen). Viele berechnigte Zulassungsbesitzer nutzten die Möglichkeit, ein Kennzeichen mit der Behördenbezeichnung „BA“ zu beantragen.

Motorbezogene Versicherungssteuer

Seit 1. April 2025 gelten neue versicherungssteuerrechtliche Vorgaben für Elektro-Fahrzeuge, welche bisher von der Motorbezogenen Versicherungssteuer ausgenommen waren. Basis bei E-Fahrzeugen sind die Motorleistung und das Eigengewicht. Der VVO hat mit den fachlichen und technischen Experten der Mitgliedsunternehmen intensiv daran gearbeitet, die notwendigen technischen Schnittstellen rechtzeitig zu adaptieren.

„Der VVO ist eine wichtige Stimme in der öffentlichen Wahrnehmung und findet mit seinen neuen Kommunikationsangeboten Gehör.“

Dagmar Straif

KFA-Genehmigungsdatenbank/EUCARIS

Durch die Adaptierung der Fahrzeug-Genehmigungsdatenbank (GDB) wird ermöglicht, Fahrzeug-Übereinstimmungsbescheinigungen im modernen IVI (Initial Vehicle Information)-Format registrieren zu können. Hierdurch wird die darauf aufbauende Kfz-Zulassung von Neufahrzeugen für die Zukunft sichergestellt. In der Endausbaustufe soll das System um eine intereuropäische Kommunikation erweitert werden.

End-of-life-Klassifikation

Auf europäischer Ebene beschäftigte die Kfz-Gremien eine neue Verordnung zur Verhinderung undokumentierten Exports von Fahrzeugen aus der EU. Diese sieht im Entwurf etwa vor, dass irreparable Fahrzeuge bei Versicherungsfällen von Versicherern als „end-of-life vehicles“ klassifiziert werden müssen.

Aus österreichischer Sicht wird dieses Vorgehen als nicht zielführend angesehen, da Österreich bereits eine Vorreiterrolle bei der Klassifizierung und Behandlung von (latentem) Abfall dieser Art zukommt. Der VVO setzt sich für eine effektive, praktische Lösung ein.

Mobilität – heute und morgen

Alternative Antriebe gewinnen zunehmend an Bedeutung, wenngleich die Transformation nicht in der von Politik und Herstellern gewünschten Geschwindigkeit stattfindet. Der positive Trend bei den PKW-Neuzulassungen in Österreich hält

im zweistelligen Prozentbereich an. Die Zuwächse sind vor allem auf BEV (Batterie-Elektrische-Fahrzeuge) sowie auf Benzin-Hybrid PKW zurückzuführen. Das Technische Büro des VVO beobachtet die Entwicklungen von Reparaturkosten und informiert Mitgliedsunternehmen über neue Trends und Reparaturmöglichkeiten.

Das Ausländerschadenbüro hat auch 2025 erfolgreich als Clearing-Stelle für Autounfälle im Ausland oder mit ausländischer Beteiligung fungiert. Aktuell wird geprüft, ob und inwieweit Automatisierung und künstliche Intelligenz als Unterstützung für die internationale Arbeit zum Einsatz kommen können. Das Ziel ist es, noch kundenorientierter zu werden und Serviceleistungen noch effizienter und rascher zu erbringen.

Rechtsschutz

Das ARB-Expertenkomitee arbeitet an einer Aktualisierung der unverbindlichen Muster-ARB. Diese sollen 2026 veröffentlicht werden.

Wirksame Medienarbeit

Mit einem gut abgestimmten Maßnahmenmix setzte der VVO gezielte Kommunikationsaktivitäten und erreichte neue Zielgruppen. Bei der aktiven Medienarbeit lag der Schwerpunkt auf den strategischen Themen Naturkatastrophen, Altersvorsorge und Unfallversicherung. Die Resonanz spiegelte das große mediale Interesse zu den Inhalten wider.

Sehr erfreulich entwickelt sich die Präsenz des VVO in den Sozialen Medien. Auf der Business-Netzwerk-Plattform LinkedIn wuchs die Followerzahl binnen 18 Monaten auf rund 3.000. Der Kanal erreicht Entscheidungsträger der Branche und Politik sowie Interessensvertretungen im In- und Ausland. Um die Kompetenz im Umgang mit Sozialen Medien für VVO-Kolleginnen und Kollegen zu stärken, wurden im Jahr 2025 interne Workshops angeboten.

Erweiterung des Kommunikationsmixes

Im Frühjahr 2025 baute der VVO seinen Kommunikationsmix weiter aus.

Mit *perspektiven* lancierte der VVO ein neues Printprodukt im Zeitungsformat, welches eine Plattform für die Themen der österreichischen Versicherungswirtschaft darstellt. Die Zeitung richtet sich an ein interessiertes Fachpublikum innerhalb und außerhalb der Versicherungsbranche und greift relevante und aktuelle Themen auf.

Parallel zu *perspektiven* stellte der VVO mit einem Newsletter ein neues digitales Format vor, das mehrmals im Jahr über Neuerungen und Positionen des VVO informiert.

VRW – Versicherung in Recht und Wirtschaft

Seit 2025 bilden Experten und Expertinnen des VVO die Redaktion einer im Manz-Verlag erscheinenden neuen Fachzeitschrift. In Ablösung der Versicherungsrundschau soll mit der neuen Fachzeitschrift sichergestellt werden, dass auf breiter Basis für die Versicherungswirtschaft relevante Themen (juristischer und wirtschaftlicher Art) wissenschaftlich behandelt werden. Die Redaktionsleitung ist durch Univ. Prof. Dr. Stefan Perner prominent besetzt.

Die Versicherungswirtschaft im Spannungsfeld von Politik und Regulierung

Private Vorsorge – unterschätzt und überreguliert

Österreich wird immer älter, der Druck auf das staatliche Pensionssystem wächst. Prognosen zufolge steigt die Lebenserwartung von Frauen bis 2060 um sechs Jahre, jene der Männer um acht Jahre. Damit einhergehend steigt der Anteil der Über-65-Jährigen an der Gesamtbevölkerung von aktuell knapp 20 Prozent auf 29 Prozent. Die Dringlichkeit, hier Lösungen zu finden, liegt auf der Hand. Der VVO tritt seit Langem für die Stärkung der zweiten und dritten Säule ein und hat die Forderungen an die Politik formuliert.

Dazu zählen:

- Erhöhung der steuerfreien Beiträge für die Zukunftssicherung in § 3 (1) 15a EStG von derzeit 300 Euro pro Jahr auf mindestens 1.200 Euro pro Jahr mit automatischer künftiger Valorisierung.
- Reform der Prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge: Flexiblere Veranlagungsmöglichkeiten, ein Garantieniveau, das einerseits Sicherheit bietet und andererseits ein gesteigertes Ertragspotential zulässt sowie die Absicherung gegen Arbeitsunfähigkeit in der Ansparphase sind für eine Reform entscheidend. Lebenslange Rentenleistungen sorgen für eine umfassende Absicherung im Alter.
- Senkung der Versicherungssteuer in der Lebensversicherung von 4 auf 2 Prozent.
- Level-Playing-Field zwischen Pensionskassen und Versicherungen im Rahmen des „Generalpensionskassenvertrags“. Im Rahmen einer Reform müssen Übertragungsmöglichkeiten aus der Abfertigung NEU nicht nur für Pensionskassen, sondern auch für Versicherungen geschaffen werden. Darüber hinaus sind die

gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Produktgestaltung der Betrieblichen Kollektivversicherung zu reformieren.

- Schaffung eines modernen, praxistauglichen Rechtsrahmens für die elektronische Kommunikation im Versicherungsbereich.

Branchenstandard für den Datenschutz

Im Dezember 2022 genehmigte die Datenschutzbehörde die Verhaltensregeln „Branchenstandard Datenschutz der österreichischen Versicherungswirtschaft“. Eine Arbeitsgruppe im Verband bereitet nun die Errichtung einer Überwachungsstelle vor, deren Akkreditierung zu Jahresende bei der Datenschutzbehörde beantragt wurde.

VVO-Round Table der Nachhaltigkeitsbeauftragten

Der VVO hat einen kontinuierlich tagenden Runden Tisch der Nachhaltigkeitsbeauftragten eingerichtet. Ziel der Plattform ist es, die Nachhaltigkeitsagenden der Unternehmen aktiv zu unterstützen.

EU-Initiativen zur Vereinfachung von Regulatorik

Die Europäische Union hat in den letzten Jahren zahlreiche legislative Initiativen ergriffen, die den Sektor administrativ und finanziell erheblich gefordert haben. Viele dieser regulatorischen Maßnahmen und Vorhaben sind wesentlicher Teil zur Umsetzung von Strategien auf EU-Ebene und absolut notwendig (etwa DORA). Manches ist jedoch aus Sicht des VVO nicht zwingend oder zumindest nicht sofort notwendig. Aktuell findet in der EU ein Umdenken statt.

In wesentlichen Bereichen wird auf Deregulierung und Entbürokratisierung gesetzt. Das Ziel ist es, die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken, ins-

besondere auch in der Finanzwirtschaft. Die Umsetzung soll in Form von Omnibus-Initiativen und „Stop-the-Clock“ Vorhaben erfolgen und hoffentlich dazu führen, dass es weniger regulatorische Anforderungen an Unternehmen gibt.

Entwicklungen International und National

Maßhaltende Legistik und Vereinfachungsbestrebungen im Zentrum

Versicherungsunternehmen waren von neuen rechtlichen Vorgaben und Veränderungen bestehender Rahmenbedingungen auch im Jahr 2025 stark betroffen. Internationale Initiativen haben weitreichende Auswirkungen auf die Unternehmen und ihre Wettbewerbssituation. Der VVO engagiert sich auf europäischer Ebene dafür, dass Expertise aus dem Versicherungsbereich rechtzeitig eingeholt wird und dass maßvolle und geeignete Regelungen erzielt werden. Der VVO setzt sich im Dialog mit Politik und Legistik außerdem dafür ein, dass nationale Umsetzung europäischer Normen pragmatisch und risikobasiert erfolgt.

So haben im Jahr 2025 die Gespräche zur Umsetzung der Insurance Resolution and Recovery Directive (IRR-D) begonnen. Die Richtlinie ist im Sinne der Prämisse einer Mindestharmonisierung formuliert. Daher braucht es zur Umsetzung in nationales Recht (Frist Jänner 2027) eine intensive Zusammenarbeit mit dem Finanzministerium und der Versicherungsaufsicht zur Erzielung eines risikobasierten und angemessenen Ergebnisses. Dabei ist es wichtig, das Geschäftsmodell Versicherung, das bestehende System der gesetzlichen Prämien- und Leistungsanpassungen in der Krankenversicherung sowie das Deckungssystem zu berücksichtigen, die einen plötzlich eintretenden, existentiell relevanten Krisenfall (vergleichbar mit einem Bankenrun) im Versicherungsbereich nahezu undenkbar machen.

„Der VVO beteiligt sich aktiv an den Konsultationen der EU-Kommission.“

Susanne Hofer

Die OGH-Entscheidungen zu Wertsicherungsvereinbarungen in Wohnungsmietverträgen der letzten Jahre waren geeignet, Auswirkungen auf die Versicherungswirtschaft zu haben. Es drohte ein relevanter Wertverlust (Immobilienbewertung). Außerdem wurde das „Ausstrahlen“ der Judikatur auf andere Dauerschuldverhältnisse rechtlich und faktisch diskutiert. Der VVO hat sich gemeinsam mit der WKÖ intensiv dafür stark gemacht, dass die immensen wirtschaftlichen Auswirkungen der Judikatur transparent gemacht wurden. Mit der Neuausrichtung der OGH-Judikatur und einer umfassenden „legistischen Intervention“ (praktische Nicht-Anwendbarkeit des § 6 Abs 2 Z 4 KSchG für alle Dauerschuldverhältnisse) konnte nun Rechtssicherheit erreicht werden.

Im Sommer 2025 ist das Barrierefreiheitsgesetz in Österreich in Kraft getreten, das (auch) Versicherungsunternehmen dazu verpflichtet, Dienstleistungen, die sie im elektronischen Geschäftsverkehr anbieten, barrierefrei zu gestalten. Neben technischen Anforderungen müssen Texte inhaltlich so gestaltet werden, dass sie für die breite Öffentlichkeit einfach verständlich sind. Der VVO hat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die unverbindliche Textmuster zur Unterstützung der Unternehmen erstellt hat.

Schließlich fanden im Jahr 2025 wieder diverse politische Gespräche statt, um die „Digitalisierung des VersVG“ als ein wesentliches Anliegen der Versicherungswirtschaft voranzutreiben. Dabei soll die komplexe (nicht mehr zeitgemäße) Regel des § 5a VersVG entfallen und die elektronische Kommunikation zwischen Versicherer und

Versicherungsnehmer alltagstauglich ermöglicht werden. Ende des Jahres 2025 wurde das Vorhaben von der Bundesregierung als entscheidender Deregulierungsschritt begriffen und vom Ministerrat beschlossen. Neben der Schaffung eines Level-Playing-Field mit anderen Sektoren, bedeutet das Vorhaben einen relevanten Beitrag zur Nachhaltigkeit.

Aktuelles aus Europa – Highlights

- Gespräch mit EU-Finanzkommissarin Maria Luís Albuquerque. Themen: Bürokratieabbau und Vereinfachung von Vorschriften für Unternehmen und Verbraucher.
- Eröffnung des VVO-Büros in Brüssel Anfang Juli – ein klares Zeichen für mehr Sichtbarkeit und stärkeren Dialog auf europäischer Ebene.
- CEE-Gruppe: Mit einem gemeinsamen Positionspapier zu FiDA war man auf EU-Ebene Vorreiter mit der Forderung nach Rücknahme des Legislativvorschlages. Zum fünften Mal gab es koordinierte Initiativen in sieben Ländern zur Kindersicherheit im Straßenverkehr.

Spar- und Investitionsunion (SIU) – Stärkung des Standortes Europa

Die Spar- und Investitionsunion (SIU) ist die Nachfolgeinitiative der Kapitalmarktunion (CMU). Mit der SIU möchte die EU-Kommission vermehrt Kapital mobilisieren, um mehr Investitionen in der EU zu generieren. Damit soll die globale Wettbewerbsfähigkeit der EU mit Schwerpunkt auf Innovation, Dekarbonisierung, digitale Technologien und Verteidigung gestärkt werden. Die EU-Kommission hat im März 22

„Im Jahr 2025 konnten wesentliche Weichenstellungen für relevante Vereinfachungen für die Branche, sowohl national als auch europäisch erreicht werden. Für den VVO zählt dabei, regulatorische Anforderungen risikobasiert und angemessen auszugestalten, sowie – wenn möglich – zeitlich nach hinten zu verschieben.“

Maria Althuber-Griesmayr

Maßnahmen mit Umsetzungshorizont bis Mitte 2027 angekündigt. Diese betreffen den Finanz- und Versicherungssektor und Bereiche wie Steuerrecht und Insolvenzrecht.

Als Teil der Spar- und Investitionsunion hat die EU-Kommission Ende September 2025 zwei Initiativen (#InvestInYou) zur Stärkung des Finanzwissens der EU-Bevölkerung, sowie des EU-Kapitalmarkts vorgestellt. Dabei handelt es sich um ein europaweit einheitliches „Spar- und Investitionskonto“, sowie eine Strategie zur Förderung der Finanzkompetenz. Beides soll in Kombination vor allem Kleinanleger ermächtigen, ihr Geld produktiver anzulegen, dadurch eine stärkere Investitionskultur ermöglichen und das wirtschaftliche Wachstum in der EU begünstigen.

Im Herbst legte die EU-Kommission die Überprüfung der Rahmenwerke für betriebliche Altersvorsorge IORP und des Pan-Europäischen Pensionsprodukts (PEPP) vor. Bis Jahresende wurde dann auch noch ein Maßnahmenpaket zur Marktintegration und Finanzaufsicht präsentiert. All diese Initiativen durchlaufen nun den ordentlichen Gesetzgebungsprozess.

Der VVO beteiligte sich aktiv an den Konsultationen der EU-Kommission und stimmte sich dazu laufend auf nationaler und europäischer Ebene ab.

Right To Be Forgotten (Recht auf Vergessenwerden – RTBF) – Einigung zu Code of Conduct noch ausständig

Die EU-Kommission hat in ihrem „Beating Cancer Plan“ angekündigt, bis 2024 einen europäischen Verhaltenskodex (CoC) zu entwickeln. Das Mandat eines dafür eingerichteten Stakeholder-Round Table lief im November 2024 aber ergebnislos aus.

Für Insurance Europe (den europäischen Dachverband) war das Thema RTBF jedoch weiterhin ein Arbeitsschwerpunkt. Insurance Europe war nach wie vor aktiv mit Krebsorganisationen hinsichtlich eines möglichen CoC im Gespräch. Ein Verhandlungsende ist allerdings bis dato noch nicht absehbar.

Aus Sicht der Versicherungswirtschaft ist jedenfalls entscheidend, dass allfällige Maßnahmen evidenzbasiert erfolgen und ein risikobasiertes Underwriting als zentrales Element des Geschäftsmodells weiterhin möglich ist. Dabei geht es unter anderem darum, Antiselektion zu vermeiden.

Retail Investment Strategy (RIS)

Seit September 2023 arbeiten die europäischen Gesetzgeber an der RIS. Beim Beginn des RIS-

„Das CESEE-Netzwerk des VVO fördert die positive Entwicklung der Versicherungsmärkte in der Region.“

Michael Brandstetter

Trilogs im Frühjahr d.J. wurde die EU-Kommission aufgefordert, Vereinfachungen in den thematischen Bereichen „Value for money/Customer Journey/Disclosures“ auszuarbeiten. Die Vorlage erfolgte im Frühsommer. Insurance Europe hat sich dazu mit Vorschlägen der europäischen Versicherungswirtschaft eingebracht. Im Laufe des Jahres 2025 wurden die Diskussionen in weiteren Trilogverhandlungen fortgesetzt. Der VVO hat seine Bedenken zur RIS laufend auf nationaler und europäischer Ebene eingebracht.

Zu Jahresende 2025 konnte eine politische Einigung im RIS-Trilog erzielt werden. Diese verbessert den RIS-Rahmen im Vergleich zum ursprünglichen Vorschlag der EU-Kommission. Insbesondere konnte ein umfassendes Provisionsverbot verhindert werden. Die abschließenden technischen Gespräche zur Finalisierung noch offener Fragen begannen Mitte Jänner 2026 mit dem Ziel, den Level-1-Text rasch fertigzustellen. Die Bemühungen zur Vereinfachung der RIS müssen jedenfalls nachdrücklich fortgesetzt werden, um sie für Verbraucher, Produkthersteller und Versicherungsvermittler praktikabler zu machen. Die Veröffentlichung des finalen RIS-Textes im Europäischen Amtsblatt wird nach dem Sommer erwartet.

Framework for Financial Data Access (FiDA)

FiDA ist Teil der EU-Strategie für den digitalen Finanzmarkt und wurde im Juni 2023 von der EU-Kommission veröffentlicht. Ziel ist es, Kunden mehr Kontrolle über ihre Finanzdaten einzuräumen und den Spielraum für innovative Finanzdienstleistungen zu erweitern. Aus Sicht

des VVO sprechen grundlegende Aspekte gegen den Verordnungsvorschlag. So stehen etwa geopolitische Bedenken, Sicherheitsrisiken und hohe Umsetzungskosten einem geringen Kundeninteresse gegenüber. Der VVO spricht sich daher für eine Rücknahme des Legislativvorschlags aus. Auch Insurance Europe setzt sich nun für eine Rücknahme ein.

CESEE-Netzwerk – VVO begleitet Mitglieder über die Grenzen hinweg

Der VVO begleitet die österreichischen Versicherungen in der Region Zentral-, Ost- und Südosteuropa (CESEE). Die Vernetzung von VVO, 20 nationalen Versicherungsverbänden, Aufsichtsbehörden, Finanzministerien und Nationalbanken stiftet wesentlichen Wert in der Region. Der regelmäßige Informations- und Erfahrungsaustausch führt zur Vernetzung der 20 nationalen Versicherungsverbände und liefert so relevanten Mehrwert.

Ein wichtiger Teil der Treffen ist es, die Möglichkeit von gemeinsamen Positionen zu aktuellen EU-Themen zu identifizieren.

Die Arbeitsgruppe von Versicherungsverbänden aus der CEE-Region (CEE-Gruppe) hielt im Jahr 2025 regelmäßig Treffen zu aktuellen nationalen und EU-Themen ab. Ein gemeinsames Positionspapier wurde Mitte 2025 etwa zu FiDA verfasst. Es nimmt eine klar kritische Haltung zu diesem Regulierungsprojekt ein und fordert eine Rücknahme des Legislativvorschlags als einzige folgerichtige Konsequenz.

Im September 2025 fanden bereits zum fünften Mal in Folge koordinierte nationale Initiativen zum Thema Kindersicherheit im Straßenverkehr statt. Ziel der im Rahmen der CEE-Gruppe vorbereiteten Initiative ist die Förderung von Präventionsmaßnahmen im Bereich der Verkehrs- und Kindersicherheit in der CEE-Region. Bei der Umsetzung des Projektes in Österreich war das Kuratorium für Verkehrssicherheit (KFV) federführend.

Richard Grieveson, stellvertretender Geschäftsführer des Wiener Instituts für internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw), war im September 2025 im VVO bei einem „Kamingespräch CESEE“ zu Gast. Dabei präsentierte er einen Wirtschaftsausblick für die CESEE-Region.

Wirtschaft, Finanzen und Steuern

Solvency II-Review

Das Solvency II-Review wurde am 8. Jänner 2025 im EU-Amtsblatt veröffentlicht und muss bis 27. Jänner 2027 in nationales Recht umgesetzt werden. Im Rahmen einer öffentlichen Konsultation hat sich der VVO aktiv in der Stellungnahme von Insurance Europe eingebracht. Die EU-Kommission hat mit der Veröffentlichung ihrer Delegierten Verordnung im Februar den legislativen Prozess zum SII-Review weitestgehend abgeschlossen. Der endgültige Text bringt überwiegend Verbesserungen zur ursprünglichen Fassung im Bereich der Solvenzberechnungen sowie eine Verringerung des Meldeaufwands durch Änderungen am SFCR (Solvency and Financial Condition Report).

Nachhaltigkeitsberichterstattung

Der VVO hat im Jahr 2025 engmaschig den Fortgang der Umsetzung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) in nationales Recht

verfolgt. Schließlich wurde das Nachhaltigkeitsberichtsgesetz (NaBeG) im Februar 2026 veröffentlicht.

Das Gesetz enthält bereits jenen Teil des Omnibus-Pakets, mit dem die Anwendbarkeit der Bestimmungen auf Unternehmen der zweiten und dritten Welle um jeweils zwei Jahre nach hinten verschoben werden („Stop-the-clock“). Damit soll vermieden werden, dass Berichtspflichten geschaffen werden, die aufgrund der laufenden Omnibus-Arbeiten auf europäischer Ebene womöglich wieder geändert werden.

Im Februar 2025 hat die EU außerdem ihren ersten „Omnibus“ zum ESG-Rahmenwerk veröffentlicht. Mittels zwei Richtlinien, „Stop-the-Clock“ (in Kraft seit April 2025) und „Content Proposal“ (Verhandlungen laufen) sollen einerseits die Erstanwendungszeitpunkte der CSRD und CSDDD (Corporate Sustainability Due Diligence Directive) verschoben werden und andererseits der Anwenderkreis verkleinert, bzw. die Berichts-, Offenlegungs- und Due-Diligence Anforderungen deutlich reduziert werden. Weiters will die EU-Kommission die European Sustainability Reporting Standards vereinfachen und hat einen entsprechenden Vorschlag bei EFRAG in Auftrag gegeben. Der VVO hat sich zur Konsultation des EFRAG-Vorschlages in einer sehr umfangreichen Stellungnahme von Insurance Europe eingebracht.

Internationales Steuerrecht auf dem Prüfstand

Zur Modernisierung des internationalen Steuerrechts hat die OECD ab 2024 eine globale Mindestertragsteuer von 15 Prozent für alle Großkonzerne eingeführt (Pillar 2).

Diese Regelungen stießen jedoch in den USA auf politischen Widerstand. Die US-Regierung

plante die Einführung einer reziprozitätsbasierenden „Vergeltungssteuer“, die ausländische Steuerpflichtige aus Ländern mit Pillar 2 Regimen höher belastet hätte.

Basierend auf einer Einigung der G7-Staaten im Juni 2025 veröffentlichte das OECD/G20 Inclusive Framework on BEPS Anfang 2026 das sogenannte Side-by-Side Package. Dadurch soll eine parallele Anwendung unterschiedlicher Mindeststeuersysteme ermöglicht werden, ohne dabei die grundlegenden Prinzipien von Pillar 2 zu verändern. Durch zusätzliche Safe Harbours, strukturelle Vereinfachungen und Klarstellungen soll außerdem die Umsetzung erleichtert werden.

Dynamisches steuerliches Umfeld in Österreich

Angesichts der Notwendigkeit den Budgethaushalt zu konsolidieren, setzte die Bundesregierung 2025 Maßnahmen im Bereich der Steuern und Abgaben, was auch Relevanz für die Versicherungswirtschaft entwickelte. Umzusetzen waren etwa die Erhöhung der Gebühren für die Kfz-Zulassung sowie die Einhebung der neuen motorbezogenen Versicherungssteuer für E-Fahrzeuge. Gleichzeitig wurden auch einzelne Entlastungen beschlossen, etwa die NoVA-Befreiung für Kasten- und Pritschenwagen (leichte Nutzfahrzeuge) sowie die Einführung einer steuerfreien Mitarbeiterprämie (1.000 Euro pro Jahr).

Mit dem Abgabenänderungs-Gesetz 2025 erfolgte in § 29 EStG eine gesetzliche Klarstellung zur Besteuerung von Renten aus Risikoversicherungen. Steuerpflichtig sind diese erst ab jenem Zeitpunkt, ab dem die Summe der Rentenzahlungen den Rentenbarwert überschreitet.

In einem mehrjährigen Prozess soll stufenweise das bisherige Papierverfahren bei den Gebühren, Verkehrssteuern und der Glücksspielabgabe durch

ein elektronisches Verfahren ersetzt werden. Nach der Umsetzung für die Grunderwerbsteuer im Jahr 2026 sollen, voraussichtlich ab 2027, die Versicherungssteuer sowie die Feuerschutzsteuer digitalisiert werden.

Ab 1. Jänner 2025 wurde in Österreich die sogenannte Zwischenbankbefreiung gestrichen. Zusätzlich hat das Bundesfinanzgericht (BFG) den Europäischen Gerichtshof (EuGH) um Klärung gebeten, ob die Zwischenbankbefreiung eine verbotene staatliche Beihilfe darstellt. Dieses Vorabentscheidungsersuchen wurde vom EuGH wegen offensichtlicher Unzulässigkeit zurückgewiesen, jedoch mit Ergänzungen vom BFG neu eingebracht (Schoger II).

Finanzielle Kompetenz nachhaltig stärken

Finanz- und Versicherungskompetenz sind wesentliche Grundlagen für finanzielles Wohlergehen. Wenn die Bevölkerung versteht, wie sie Risiken managt, spart und für die Zukunft planen kann, ist sie besser in der Lage, fundierte Entscheidungen zu treffen. Das stärkt die Widerstandsfähigkeit des/der Einzelnen und trägt zu einer größeren Stabilität, Inklusion und Nachhaltigkeit des europäischen Finanzsystems bei.

Finanzbildung hat im österreichischen Versicherungsverband VVO seit Jahrzehnten Tradition. Der Verband setzte dazu eine Reihe von Initiativen. Ein Schwerpunkt lag dabei in der Neuauflage des Brettspiels „LESS RISK – MORE FUN“. Dieses Spiel dient als Unterrichtsbehelf, um Risiko- und Versicherungskompetenz zu vermitteln. Am 12. November 2025 fand in Anwesenheit von Bundesminister Wiederkehr die Veranstaltung Entrepreneurship Summit im Haus der Industrie statt, bei der das Spiel der Fachöffentlichkeit präsentiert wurde. Wie schon in der Vergangenheit arbeitet der VVO mit Lehrern, Schulen, Univer-

sitäten und Bildungsplattformen zusammen, um das Versicherungswissen und die Risikokompetenz auf mehreren Ebenen zu stärken. Die Kooperation mit dem Kompetenzzentrum für Finanzbildung an der WU Wien beispielsweise widmet sich der Forschung rund um das Thema Risk Literacy.

Finanzkompetenz spielt auch eine große Rolle, um die strategischen Ziele der EU zu erreichen, vor allem jene der Spar- und Investitionsunion (SIU). Eine finanziell kompetente Bevölkerung ist eher in der Lage, langfristige Ersparnisse aufzubauen, selbstbewusst zu investieren und sich an den Kapitalmärkten zu engagieren. Der europäische Versicherungssektor engagiert sich seit langem für die Verbesserung der Finanz- und Versicherungskompetenz.

In Ergänzung seiner Aktivitäten zur Finanzbildung in Österreich setzt sich der VVO gemeinsam mit Insurance Europe daher nachdrücklich für die Initiative der EU-Kommission zur Entwicklung einer umfassenden EU-Strategie zur Förderung der Finanzkompetenz ein. Um eine sinnvolle Wirkung zu erzielen, muss die Strategie einer inklusiven und lebenslangen Finanz- und Versicherungskultur Priorität einräumen, die auf verschiedene Gruppen und wichtige Lebensphasen zugeschnitten ist. Insurance Europe hat dazu zwölf Branchen-Empfehlungen erarbeitet und veröffentlicht.

Gemeinsam neue Wege beschreiten

Optimierte Betreuung – erfolgreiche IT-Projekte

Im vergangenen Jahr wurden zahlreiche Projekte erfolgreich umgesetzt. Besonders hervorzuheben sind die Neuerungen im Bereich der KFA (Kfz-Zulassungs-Software), die Weiterentwicklung von

OMDS 3.0 sowie die Automatisierung der Mitversicherung.

Schlichtungen auf Augenhöhe

Die Informations- und Beschwerdestelle des VVO hilft bei Problemen zwischen Versicherungskunden und -unternehmen. Ihr Ziel ist es, Streitfälle außergerichtlich zu lösen und die Kommunikation zu verbessern. 2025 betrafen die meisten Beschwerden den Kfz-Bereich, gefolgt von Rechtsschutz- und Sachversicherungen. Um den Austausch zu fördern, organisierte der VVO zwei zweitägige Weiterbildungsveranstaltungen für die Ombudsstellen der Versicherungsunternehmen. Weiters arbeitet die Informations- und Beschwerdestelle mit Institutionen wie Wirtschaftskammern, Volksanwälten und Konsumentenvertretern zusammen. Durch die Förderung von Transparenz und fairer Kommunikation trägt die Beschwerdestelle zu einem vertrauensvollen und nachhaltigen Versicherungswesen bei.

Kleine Versicherungsvereine – nachhaltige Absicherung in der Region

Die kleinen Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit beschäftigen sich zunehmend mit dem Thema Digitalisierung/KI. So treffen die lange Tradition dieser Vereine und die innovativen Möglichkeiten der heutigen Zeit auf fruchtbringende Weise aufeinander.

Bildungsinstitutionen

„Im 35. Jubiläumsjahr der BÖV freuen wir uns über mehr als 33.000 Personen, die unsere Programme absolviert haben. Das zeugt von großem Ansehen sowie dauerhaft hohem Standard.“

Christine Rudolph

Aus- und Weiterbildung für die Versicherungswirtschaft

Die Kompetenzen für die Aus- und Weiterbildung von Arbeitskräften in der Versicherungswirtschaft sind in zwei Institutionen gebündelt, die eng mit dem VVO verbunden sind. Die Bildungsakademie der Österreichischen Versicherungswirtschaft (BÖV) und die Österreichische Gesellschaft für Versicherungsfachwissen (GVFW) bieten Aus- und Weiterbildung auf höchstem internationalem Niveau an. Mit ihren spezialisierten Online- und Präsenz-Programmen fördern sie den Nachwuchs der österreichischen Versicherungsbranche und schaffen einen idealen Rahmen für professionellen Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis.

Bildungsakademie der Österreichischen Versicherungswirtschaft – BÖV

Im Jahr 2025 feierte die BÖV ihr 35-jähriges Jubiläum und bestätigt damit die herausragende Position als Bildungsanbieter im Versicherungswesen. Die BÖV befasst sich mit der Aus- und Weiterbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der österreichischen Versicherungswirtschaft. Sie

bietet ein breites Spektrum an Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten sowie Zertifizierungen an. Die BÖV ist Mitglied der European Financial Certification, einer Organisation der europäischen Ausbildungsverbände der Versicherungswirtschaft. Absolventen der BÖV-Außendienstprüfung sind berechtigt, die Berufsbezeichnung „European Insurance Intermediary EII (eficert)“ zu führen.

Aktuelle Daten und Fakten:

- 35 Jahre BÖV
- Über 33.000 Absolventen, davon mehr als 13.000 Lehrabschlüsse/19.000 Außendienstprüfungen
- Kooperationen mit Universitäten, Berufsschulen, BFI und WIFI

Gesellschaft für Versicherungsfachwissen – GVFW

Die GVFW hat den Auftrag, für die Verbreitung von Versicherungsfachwissen zu sorgen. Als Wissensplattform fördert sie daher den Fachaustausch in und für die Branche. Im Rahmen ihrer aktuellen Aktivitäten setzte die GVFW im Jahr 2025

„Lernen ist Online – Events sind in Präsenz.
Versicherungsfachwissen immer am Puls der Zeit.“

Katharina Trampisch

mehrere neue Projekte um. Dazu zählte eine Podcast-Reihe, in der aktuelle Themen aus Brüssel in leicht verständlicher Sprache erläutert werden. Ergänzend dazu gibt es das neue Format „Netzwerkfrühstück“, das sowohl der Informationsvermittlung als auch dem informellen Austausch dient. Außerdem erschienen die Bände 7 und 8 im Rahmen der bestehenden Schriftenreihe.

Darüber hinaus wird ein vielfältiges Veranstaltungsangebot realisiert, das sowohl Präsenzformate als auch digitale Formate umfasst. Dazu gehören klassische Online-Seminare, interaktive Live-Online-Seminare sowie Tutorials, die sich aus einem fachlichen Input im Online-Format und anschließenden Q&A-Sessions im Live-Online-Modus zusammensetzen.

Kooperationspartner

Kuratorium für Verkehrssicherheit – KfV

Das Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV) wurde 1959 als unabhängiger Verein gegründet und setzt sich für Unfallverhütung und die Erhöhung der Sicherheit in Österreich ein. Die Aufgaben des KfV sind klar definiert: In Österreich verunfallen jedes Jahr mehr als eine Million Menschen. Allein im Jahr 2025 mussten über 824.400 Verletzte im Krankenhaus behandelt werden. 97.800 Personen verunfallten im Straßenverkehr, 280.700 in der Freizeit oder beim Sport und 334.500 im Haushalt. Mehr als 29.800 Menschen erlitten schwerste Verletzungen, 3.174 verloren ihr Leben infolge eines Unfalls. Über 8.000 Brandereignisse, zunehmende Cyberkriminalität sowie Extremwetterereignisse stellen zusätzliche und oftmals unterschätzte Risiken dar. Diese führen jedes Jahr zu Schäden in Milliardenhöhe.

Um diesen Entwicklungen zu begegnen, ist es entscheidend, bestehende Präventionsmaßnahmen zu verbessern, neue Sicherheitsstrategien zu etablieren und Bewusstsein in allen Lebensbereichen zu stärken.

Ausgewählte Aktivitäten des KfV 2025:

- Konfliktreduktion im Straßenverkehr
- Lancierung einer Plattform für die Schülerlotsen Österreichs
- Initiative gegen Ablenkung im Straßenverkehr

VVO-Intern, Gremien und Mitgliederverzeichnis



VVO-Intern

Versicherungsverband Österreich VVO

Mitgliederstand

Mit Stichtag 1. April 2026 hatte der österreichische Versicherungsverband VVO 113 Mitglieder, davon 91 ordentliche und 22 außerordentliche. Von den ordentlichen Mitgliedern haben 78 ihren Hauptsitz in Österreich. 13 Gesellschaften haben Zweigniederlassungen ausländischer Versicherungsunternehmen im Rahmen der Niederlassungsfreiheit in Österreich registriert. Die 22 außerordentlichen Mitglieder sind im Rahmen des grenzüberschreitenden Dienstleistungsverkehrs in Österreich tätig.

Veränderungen unserer Mitglieder

Der VVO hat mit der SV SparkassenVersicherung Gebäudeversicherung AG am 1. November 2025 ein neues außerordentliches Mitglied aufgenommen.

Die BAWAG P.S.K. Versicherung AG wurde mit 30. August mit der Generali Versicherung AG verschmolzen, damit endete die Mitgliedschaft im VVO.

Atradius und YOUPLUS Assurance haben ihre Mitgliedschaften per 31. Dezember 2025 beendet.



VVO-Gremien

Stand: April 2026

Präsidialausschuss des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs

Präsident

Vorstandsvorsitzender
Mag. Gregor Pilgram
Generali Versicherung AG

Vizepräsidenten

Vorstandsvorsitzender
Dr. Andreas Brandstetter
UNIQA Österreich Versicherungen AG

Vorstandsvorsitzender Daniel Matić
Allianz Elementar Versicherungs-Aktiengesellschaft

Generaldirektor Dr. Ralph Müller
WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG
Vienna Insurance Group

Generaldirektor KR Mag. Klaus Scheitegel
Grazer Wechselseitige Versicherung AG

Präsidium des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs

Vorstandsdirektorin Dr. Brigitte Feldhofer
Wüstenrot Versicherungs-Aktiengesellschaft

Generaldirektorin Dr. Judit Havasi
DONAU Versicherung AG
Vienna Insurance Group

Generaldirektor KR Mag. Stefan Jauk
Niederösterreichische Versicherung AG

Vorstandsdirektor Christian Kladiva
Merkur Versicherung Aktiengesellschaft

Vorstandsvorsitzender Mag. Franz Mair
TIROLER VERSICHERUNG V.a.G.

Vorstand DI Stefan Mikula
Österreichische Beamtenversicherung
Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Generaldirektor Mag. Othmar Nagl
OBERÖSTERREICHISCHE
Versicherung Aktiengesellschaft

Vorstandsvorsitzender
Mag. Thomas Neusiedler
Helvetia Versicherungen AG

Vorstandsvorsitzender Dipl.-Oek. Sven Rabe
VAV Versicherungs-Aktiengesellschaft

Vorstandsdirektor Robert Sturn
Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G.

Vorstandsvorsitzender René Unger
Zürich Versicherungs-Aktiengesellschaft

Vorstandsvorsitzender Dr. Philipp Wassenberg
ERGO Versicherung Aktiengesellschaft

Vorstandsvorsitzender Dr. Kurt Weinberger
Österreichische Hagelversicherung VVaG

Rechnungsprüfer

Vorstandsvorsitzender Mag. Manfred Schuster
Collegialität Versicherungsverein Privatstiftung

Akad. Vkm. Ing. Stefan Huemer
Atzbacher Versicherung VaG

Rechnungsprüfer-Stellvertreter

Christoph Freuis

Wälder Versicherung VVaG

Georg Krenkel

Generalsekretär

Mag. Christian Eltner

Sektionen des Verbandes
der Versicherungsunternehmen
Österreichs

Haftpflicht- und Luftfahrtversicherung

Iva Herceg

UNIQA Österreich Versicherungen AG
Vorsitz

Martin Prickler

WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG
Vienna Insurance Group
Stellvertreter

Generaldirektor KR Mag. Klaus Scheitgel

Grazer Wechselseitige Versicherung AG
Stellvertreter

Kraftfahrzeugversicherung

Walter Kupec, Mitglied des Vorstandes

Generali Versicherung AG
Vorsitz

Vorstandsdirektorin DI Doris Wendler

WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG
Vienna Insurance Group
Stellvertreterin

Krankenversicherung

Dr. Peter Eichler

UNIQA Österreich Versicherungen AG
Vorsitz

Vorstandsdirektor Christian Kladiva

Merkur Versicherung AG
Stellvertreter

Thomas Kuchlbacher, MSc

WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG
Vienna Insurance Group
Stellvertreter

Lebensversicherung

Dr. Peter Eichler

UNIQA Österreich Versicherungen AG
Vorsitz

Vorstandsdirektorin MMag. Sonja Raus

WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG
Vienna Insurance Group
Stellvertreter

**Dr. Martin Sturzlbaum, Mitglied des
Vorstandes**

Generali Versicherung AG
Stellvertreter

Rechtsschutz-Versicherung

Mag. Ingo Kaufmann

ERGO Versicherung AG
Vorsitz

Walter Kupec, Mitglied des Vorstandes

Generali Versicherung AG
Stellvertreter

Mag. Florian Schaffhauser

UNIQA Österreich Versicherungen AG
Stellvertreter

Sachversicherung – Breitengeschäft

Generaldirektor KR Mag. Klaus Scheitgel

Grazer Wechselseitige Versicherung AG
Vorsitz

Dr. Peter Humer, Mitglied des Vorstandes

UNIQA Österreich Versicherungen AG
Stellvertreter

Sachversicherung – Industriegeschäft

Vorstandsdirektor Dr. Wolfgang Petschko

DONAU Versicherung AG
Vienna Insurance Group
Vorsitz

Dr. Thomas Hlatky

Grazer Wechselseitige Versicherung AG
Stellvertreter

Christoph Kapfinger

UNIQA Österreich Versicherungen AG
Stellvertreter

Transportversicherung

Wolfgang Ehling

ERGO Versicherung AG, Deutschland,
Niederlassung für Österreich
Vorsitz

Mag. Dominik Murlasits

WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG
Vienna Insurance Group
Stellvertreter

Unfallversicherung

Wilhelm Klimon

WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG
Vienna Insurance Group
Vorsitz

Klaus Jugl

UNIQA Österreich Versicherungen AG
Stellvertreter

Dr. Christoph Zauner

Generali Versicherung AG
Stellvertreter

**Komitees des Verbandes
der Versicherungsunternehmen
Österreichs**

Arbeitgeberausschuss

Direktor KR Robert Bilek

WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG
Vienna Insurance Group
Vorsitz

Juristenkomitee

Dr. Manuel Schalk

WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG
Vienna Insurance Group
Vorsitz

**Komitee Betriebsorganisation und
Datenverarbeitung**

**Mag. Wolf-Christoph Gerlach,
Mitglied des Vorstandes**

UNIQA Österreich Versicherungen AG
Vorsitz

Komitee für Interne Revision und Kontrolle

MMag. Andrea Joham, MBA
UNIQA Insurance Group AG
Vorsitz

Komitee für Marketing und Vertrieb

Mag. Sonja Brandtmayer, Generaldirektor-Stellvertreterin
WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG
Vienna Insurance Group
Vorsitz

Komitee für Rechnungswesen und Steuern

Mag. Kurt Svoboda, Mitglied des Vorstandes
UNIQA Insurance Group AG
Vorsitz

Komitee für Vermögensveranlagung

Axel Sima, Mitglied des Vorstandes
Generali Versicherung AG
Vorsitz

Mathematisch-statistisches Komitee

DI Dr. Michael Schlögl
WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG
Vienna Insurance Group
Vorsitz

VVO-Mitgliederverzeichnis

Mitgliederverzeichnis unter www.vvo.at

„Seit jeher unterliegt die Versicherungsbranche einem ständigen Wandel und somit auch unser Mitgliederverzeichnis. Um Sie stets auf dem neuesten Stand unserer Mitgliedsunternehmen zu halten, finden Sie das laufend aktualisierte Mitgliederverzeichnis auf unserer Webseite unter www.vvo.at.“



Datenteil

Datenteil | Inhalt

1. Versicherungswirtschaft insgesamt	37
1.1. Die österreichische Versicherungswirtschaft im Überblick	39
1.2. Marktanteile in der Versicherungswirtschaft - Alle Versicherungsabteilungen	41
1.3. Versicherungsgruppen-Statistik	43
1.4. Zusammengefasste Bilanz der Versicherungsunternehmen	44
1.5. Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung der Versicherungsunternehmen - Alle Versicherungsabteilungen	45
1.6. Abgabenaufkommen in der österreichischen Versicherungswirtschaft	47
1.7. Einteilung des Personals der Privatversicherungswirtschaft nach Kollektivverträgen und Qualifikation	48
2. Lebensversicherung	49
2.1. Versicherungssummen, Prämien und Leistungen in der Lebensversicherung	50
2.2. Versicherungssummen und Prämien in den einzelnen Zweigen der Lebensversicherung	51
2.3. Polizziertes Neugeschäft in der Lebensversicherung - laufende Prämien	53
2.4. Polizziertes Neugeschäft in der Lebensversicherung - Einmalerläge	55
2.5. Vermögensanlagen und technische Reserven in der Lebensversicherung	56
2.6. Anzahl der Risiken sowie der Schaden- und Leistungsfälle in der Lebensversicherung	58
2.7. Marktanteile in der Lebensversicherung	59
3. Krankenversicherung	60
3.1. Prämien und Leistungen sowie Versicherte Personen und Schaden- und Leistungsfälle in der Krankenversicherung und ihren einzelnen Zweigen	61
3.2. Unmittelbar ausbezahlte Leistungen der privaten Krankenversicherung	62
3.3. Krankenhauskosten-Versicherte in der privaten Krankenversicherung	63
3.4. Marktanteile in der Krankenversicherung	63
4. Unfallversicherung	64
4.1. Prämien und Leistungen in der Unfallversicherung und ihren einzelnen Zweigen	65
4.2. Anzahl der Risiken sowie der Schaden- und Leistungsfälle in der Unfallversicherung	66
4.3. Marktanteile in der Unfallversicherung	67
5. Schadenversicherung	68
5.1. Prämien und Leistungen sowie Schadensätze in der Schadenversicherung und ihren einzelnen Zweigen (inkl. Kfz)	69
5.2. Anzahl der Risiken sowie der Schaden- und Leistungsfälle in der Schadenversicherung (inkl. Kfz)	72
5.3. Marktanteile in der Schadenversicherung (inkl. Kfz)	74

Fortsetzung: Datenteil | Inhalt

6. Kfz-Versicherung	76
6.1. Prämien und Leistungen in der Kfz-Versicherung und ihren einzelnen Zweigen	77
6.2. Anzahl der Risiken sowie der Schaden- und Leistungsfälle in der Kfz-Versicherung	78
6.3. Marktanteile in der Kfz-Versicherung	79
6.4. Kraftfahrzeugbestand und -dichte in Österreich	80
7. Kleine Versicherungsvereine a.G.	81
7.1. Prämien und Leistungen der Kleinen Versicherungsvereine a.G.	82
7.2. Risiken sowie Schaden- und Leistungsfälle der Kleinen Versicherungsvereine a.G.	82
8. Internationale Vergleiche	83
8.1. Bruttoinlandsprodukt (BIP), Prämien und Leistungen insgesamt, Versicherungs- durchdringung und -dichte sowie Bevölkerungsstand	85
8.2. Durchschnittliche Renditen langfristiger staatlicher Schuldverschreibungen in %	87
9. Wirtschaftliche Indikatoren	88
9.1. Bevölkerungsstand 1951 bis 2045	89
9.2. Ausgewählte Indexreihen	92

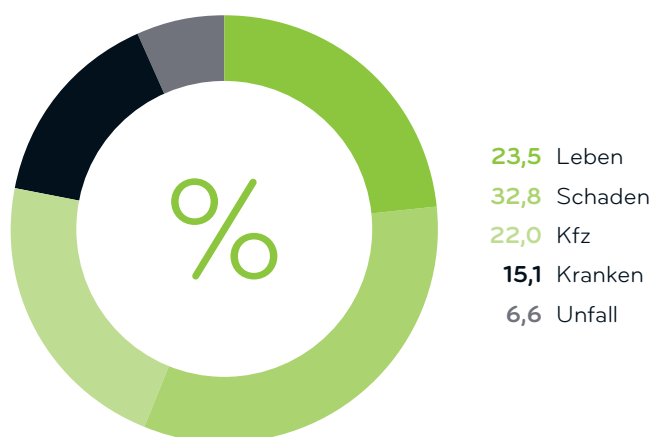


1. Versicherungswirtschaft insgesamt

Überblick

Die österreichische Versicherungswirtschaft

Gesamtprämien - Spartenanteile



1.1. Die österreichische Versicherungswirtschaft im Überblick

Dir. incl. Geschäft; exkl. Rückversicherung, Vermögensverwaltung und VVaG ohne operatives Geschäft

	2022	%	2023	%	2024	%	2025	%
Insgesamt								
Prämien verrechnet (in Mio. €)	19.421	4,1	20.339	4,7	21.411	5,3	22.338	4,3
Prämien abgegrenzt (in Mio. €)	19.349	4,1	20.258	4,7	21.374	5,5	22.354	4,6
Leistungen (in Mio. €)	16.795	0,5	17.641	5,0	18.672	5,8	18.083	-3,2
Risiken	55.066.813	1,4	55.606.197	1,0	56.120.209	0,9	56.345.337	0,4
Schaden- u. Leistungsfälle	8.370.858	5,0	9.571.897	14,3	10.964.087	14,5	11.318.064	3,2
Kapitalanlagen (in Mio. €)***)	106.359	-0,1	106.487	0,1	107.206	0,7	111.807	4,3
Beschäftigte	26.905	-2,4	26.944	0,1	27.520	2,1	27.323	-0,7
Leben								
Prämien (in Mio. €)	5.374	-1,1	5.135	-4,5	5.202	1,3	5.247	0,9
Leistungen (in Mio. €)**)	7.091	-0,6	7.265	2,4	6.907	-4,9	6.441	-6,7
Risiken	7.067.560	-3,9	6.833.637	-3,3	6.627.278	-3,0	6.360.020	-4,0
Schaden- u. Leistungsfälle	546.888	-6,4	531.048	-2,9	526.306	-0,9	444.032	-15,6
Kranken								
Prämien (in Mio. €)	2.593	4,1	2.816	8,6	3.118	10,7	3.381	8,4
Leistungen (in Mio. €)	2.208	5,5	2.387	8,1	2.659	11,4	2.862	7,7
Risiken	3.440.416	0,4	3.500.694	1,8	3.570.020	2,0	3.656.883	2,4
Schaden- u. Leistungsfälle	4.424.983	11,5	5.461.242	23,4	6.674.818	22,2	7.523.152	12,7
Unfall								
Prämien verrechnet (in Mio. €)	1.274	3,9	1.353	6,2	1.415	4,5	1.475	4,3
Prämien abgegrenzt (in Mio. €)	1.272	3,8	1.351	6,2	1.414	4,6	1.473	4,2
Leistungen (in Mio. €)	789	17,5	840	6,4	918	9,4	1.087	18,4
Risiken	4.432.349	2,9	4.473.476	0,9	4.552.969	1,8	4.499.416	-1,2
Schaden- u. Leistungsfälle	247.693	12,6	259.192	4,6	272.449	5,1	274.627	0,8

Fortsetzung Tabelle: 1.1. Die österreichische Versicherungswirtschaft im Überblick

Dir. inl. Geschäft; exkl. Rückversicherung, Vermögensverwaltung und VVaG ohne operatives Geschäft

	2022	%	2023	%	2024	%	2025	%
Sachversicherung*)								
Summe Sachversicherung								
Prämien verrechnet (in Mio. €)	10.180	7,2	11.035	8,4	11.676	5,8	12.234	4,8
Prämien abgegrenzt (in Mio. €)	10.110	7,1	10.956	8,4	11.640	6,2	12.252	5,3
Leistungen (in Mio. €)	6.707	-2,1	7.150	6,6	8.188	14,5	7.692	-6,1
Risiken	40.126.488	2,3	40.798.390	1,7	41.369.942	1,4	41.829.018	1,1
Schaden- u. Leistungsfälle	3.151.294	-1,5	3.320.415	5,4	3.490.514	5,1	3.076.253	-11,9

Schaden

Prämien verrechnet (in Mio. €)	6.165	9,0	6.732	9,2	7.054	4,8	7.316	3,7
Prämien abgegrenzt (in Mio. €)	6.107	9,0	6.677	9,3	7.029	5,3	7.337	4,4
Leistungen (in Mio. €)	3.902	-6,2	4.056	3,9	4.937	21,7	4.281	-13,3
Risiken	27.788.882	2,4	28.116.996	1,2	28.512.358	1,4	28.819.729	1,1
Schaden- u. Leistungsfälle	1.826.888	-1,4	1.954.108	7,0	2.124.727	8,7	1.759.655	-17,2

Kfz

Prämien verrechnet (in Mio. €)	4.015	4,4	4.303	7,2	4.621	7,4	4.918	6,4
Prämien abgegrenzt (in Mio. €)	4.002	4,4	4.279	6,9	4.610	7,7	4.915	6,6
Leistungen (in Mio. €)	2.805	4,3	3.094	10,3	3.251	5,1	3.411	4,9
Risiken	12.337.606	2,0	12.681.394	2,8	12.857.584	1,4	13.009.289	1,2
Schaden- u. Leistungsfälle	1.324.406	-1,6	1.366.307	3,2	1.365.787	0,0	1.316.598	-3,6

nachrichtlich: Schaden/Unfall

Prämien verrechnet (in Mio. €)	11.454	6,8	12.388	8,2	13.091	5,7	13.710	4,7
Prämien abgegrenzt (in Mio. €)	11.382	6,7	12.308	8,1	13.053	6,1	13.726	5,2
Leistungen (in Mio. €)	7.496	-0,3	7.989	6,6	9.106	14,0	8.779	-3,6
Risiken	44.558.837	2,3	45.271.866	1,6	45.922.911	1,4	46.328.434	0,9
Schaden- u. Leistungsfälle	3.398.987	-0,6	3.579.607	5,3	3.762.963	5,1	3.350.880	-11,0

*** Kapitalanlagen laut Tabelle 1.4 B+C; vorläufiger Wert für 2025

**) Nicht erfasst sind die Zuführungen zu Rückstellungen für künftige Leistungen bzw. Gewinnbeteiligungen

*) der Austritt eines Unternehmens als VVO-Mitglied per 31.12.2021 führt zu niedrigeren Zuwachsraten für 2022 im Bereich der Sachversicherung; der Austritt eines Unternehmens als VVO-Mitglied per 31.12.2023 führt zu niedrigeren Zuwachsraten für 2024 im Bereich der Sonstigen Versicherungen; der Austritt eines Unternehmens als VVO-Mitglied per 31.12.2025 führt zu niedrigeren Zuwachsraten für 2025 im Bereich der Sonstigen Versicherungen

Quelle: VVO, FMA

1.2. Marktanteile in der Versicherungswirtschaft 2024 und 2025 - Alle Versicherungsabteilungen

Dir. incl. Geschäft

2024			2025		
Rang	Gesellschaft 2024	in %	Rang	Gesellschaft 2025	in %
1	UNIQA Österreich Versicherungen AG	20,72	1	UNIQA Österreich Versicherungen AG	20,78
2	WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group	16,79	2	WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group	16,85
3	Generali Versicherung AG	13,73	3	Generali Versicherung AG	14,66
4	Allianz Elementar Versicherungs-AG	6,51	4	Allianz Elementar Versicherungs-AG	6,44
5	DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group	4,40	5	DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group	4,41
6	Grazer Wechselseitige Versicherung AG	3,70	6	Grazer Wechselseitige Versicherung AG	3,81
7	Zürich Versicherungs-AG	3,54	7	Zürich Versicherungs-AG	3,58
8	Merkur Versicherung AG	3,17	8	Merkur Versicherung AG	3,30
9	ERGO Versicherung AG	3,15	9	ERGO Versicherung AG	3,24
10	Helvetia Versicherungen AG	3,04	10	Helvetia Versicherungen AG	3,12
11	OBERÖSTERREICHISCHE Versicherung AG	2,47	11	OBERÖSTERREICHISCHE Versicherung AG	2,49
12	Wüstenrot Versicherungs-AG	2,10	12	Wüstenrot Versicherungs-AG	2,08
13	Niederösterreichische Versicherung AG	2,03	13	Niederösterreichische Versicherung AG	2,05
14	Allianz Elementar Lebensver- sicherungs-AG	1,64	14	Allianz Elementar Lebensver- sicherungs-AG	1,57
15	VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe	1,28	15	Österreichische Hagelversicherung VVG	1,33
16	Österreichische Hagelversicherung VVG	1,24	16	VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe	1,14
17	HDI Versicherung AG	1,04	17	HDI Versicherung AG	1,05
18	Österreichische Beamtenversicherung VVG	0,94	18	Österreichische Beamtenversicherung VVG	0,95
19	VAV Versicherungs-AG	0,90	19	VAV Versicherungs-AG	0,85
20	BAWAG P.S.K. Versicherung AG*)	0,90	20	TIROLER VERSICHERUNG VaG	0,77
21	TIROLER VERSICHERUNG VaG	0,77	21	Porsche Versicherungs AG	0,68
22	Porsche Versicherungs AG	0,62	22	Merkur Lebensversicherung AG	0,59
23	Merkur Lebensversicherung AG	0,56	23	Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G.	0,55
24	Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G.	0,55	24	MuKi Versicherungsverein a.G.	0,54
25	MuKi Versicherungsverein a.G.	0,53	25	ARAG SE	0,50
26	ARAG SE	0,48	26	Europäische Reiseversicherung AG	0,44
27	Europäische Reiseversicherung AG	0,43	27	Kärntner Landesversicherung a.G.	0,36
28	HDI Lebensversicherung AG	0,42	28	Acredia Versicherung AG	0,32

Fortsetzung Tabelle: 1.2. Marktanteile in der Versicherungswirtschaft 2024 und 2025 - Alle Versicherungsabteilungen
Dir. incl. Geschäft

2024			2025		
29	Kärntner Landesversicherung a.G.	0,36	29	GARANTA Versicherungs-AG Österreich	0,30
30	Acredia Versicherung AG	0,35	30	R+V Allgemeine Versicherung AG	0,29
31	GARANTA Versicherungs-AG Österreich	0,31	31	Chubb European Group SE	0,28
32	R+V Allgemeine Versicherung AG	0,29	32	austrian Life Insurance AG	0,23
33	austrian Life Insurance AG	0,29	33	AWP P&C S.A.	0,15
34	Chubb European Group SE	0,28	34	Roland Rechtsschutz-Versicherungs-AG	0,12
35	AWP P&C S.A.	0,12	35	EUROHERC VERSICHERUNG AG	0,08
36	Roland Rechtsschutz-Versicherungs-AG	0,12	36	APK-Versicherung AG	0,04
37	Atradius Kreditversicherung	0,09	37	Helvetia Schweizerische Versicherungs- gesellschaft AG	0,03
38	EUROHERC VERSICHERUNG AG	0,07	38	HYPO-VERSICHERUNG AG	0,03
39	Helvetia Schweizerische Versicherungs- gesellschaft AG	0,03			
40	APK-Versicherung AG	0,03			
41	HYPO-VERSICHERUNG AG	0,03			
42	nexible Versicherung AG	0,00			

nachrichtlich:

Verrechnete Prämien (in Mio. €)	21.411
---------------------------------	--------

nachrichtlich:

Verrechnete Prämien (in Mio. €)	22.338
---------------------------------	--------

*) Fusion mit Generali Versicherung AG 2025

Quelle: VVO

1.3. Versicherungsgruppen-Statistik*) 2025

Verrechnete Prämien, dir. incl. Geschäft (in Mio. €)

Name der Gruppe	Schaden/ Unfall	Kranken	Leben	Summe	Marktanteil in %
Vienna Insurance Group	2.976	624	1.405	5.005	22,40
UNIQA	2.320	1.439	883	4.642	20,78
Generali	1.977	457	842	3.276	14,66
Allianz	1.268	169	351	1.789	8,01
GRAWE Vermögensverwaltung	659	6	192	858	3,84
alle Versicherungsgruppen insgesamt	9.201	2.695	3.673	15.569	69,70
Sonstige Versicherungsunternehmen	4.509	686	1.574	6.769	30,30
Summe aller Versicherungsunternehmen	13.710	3.381	5.247	22.338	100,00

Ausländische Beteiligungen sind ebenso wie Beteiligungen unter 20% nicht berücksichtigt. Beteiligungen ab 20 bis 50% sind prozentuell berücksichtigt. Ab 50% sind Beteiligungen mit 100% berücksichtigt.

*) inklusive der größten Versicherungsunternehmen ohne Beteiligungen

Quelle: VVO

1.4. Zusammengefasste Bilanz der Versicherungsunternehmen

Direktes inländisches Geschäft, alle Versicherungsabteilungen (in Mio. €)

	2023	Anteil in %	%- Stg.	2024	Anteil in %	%- Stg.
Aktiva						
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	730	0,6	7,5	703	0,6	-3,8
B. Kapitalanlagen	90.166	79,1	-0,9	89.743	78,5	-0,5
C. Kapitalanlagen der fondsgeb. und der indexgeb. Lebensversicherung	16.320	14,3	6,3	17.462	15,3	7,0
D. Forderungen	3.243	2,8	13,1	2.791	2,4	-13,9
E. Anteilige Zinsen und Mieten	553	0,5	2,8	582	0,5	5,3
F. Sonstige Vermögensgegenstände	2.073	1,8	-26,2	2.033	1,8	-2,0
G. Verrechnungsposten mit der Zentrale	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
H. Rechnungsabgrenzungsposten	214	0,2	12,2	225	0,2	5,4
I. Aktive latente Steuern	757	0,7	2,0	765	0,7	1,0
J. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Bilanzsumme Aktiva	114.056	100,0	-0,1	114.304	100,0	0,2

	2023	Anteil in %	%- Stg.	2024	Anteil in %	%- Stg.
Passiva						
A. Eigenkapital	14.017	12,3	2,9	14.104	12,3	0,6
B. Unversteuerte Rücklagen		0,0	0,0		0,0	0,0
C. Nachrangige Verbindlichkeiten	3.508	3,1	-20,7	3.397	3,0	-3,1
D. Versicherungstechn. Rückstellungen im Eigenbehalt	71.160	62,4	-0,6	70.386	61,6	-1,1
E. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgeb. und indexgeb. Lebensversicherung	16.012	14,0	6,7	17.105	15,0	6,8
F. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	3.397	3,0	-0,2	3.370	2,9	-0,8
G. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	651	0,6	-26,0	651	0,6	0,0
H. Sonstige Verbindlichkeiten	5.033	4,4	1,5	5.025	4,4	-0,2
I. Verrechnungsposten mit der Zentrale	9	0,0	8,9	13	0,0	43,5
J. Rechnungsabgrenzungsposten	270	0,2	-10,5	251	0,2	-6,9
Bilanzsumme Passiva	114.056	100,0	-0,1	114.304	100,0	0,2

Die Daten für 2025 standen zu Redaktionsschluss noch nicht zur Verfügung.

Quelle: FMA, VVO

1.5. Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung der Versicherungsunternehmen - Alle Versicherungsabteilungen

(in Mio. €)

		2023	2024
Versicherungstechnische Rechnung			
1.	Abgegrenzte Prämien	18.040	19.096
	a) Verrechnete Prämien	18.155	19.146
	aa) Gesamtrechnung	21.948	23.151
	ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	3.794	4.005
	b) Veränderung durch Prämienabgrenzung	-114	-50
	ba) Gesamtrechnung	-150	-67
	bb) Anteil der Rückversicherer	-35	-17
2.	Kapitalerträge des technischen Geschäfts	1.823	1.755
3.	Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gem. Posten C. d. Aktiva	1.198	1.301
4.	Sonstige versicherungstechnische Erträge	78	81
5.	Aufwendungen für Versicherungsfälle	-16.066	-16.458
	a) Zahlungen für Versicherungsfälle	-15.451	-16.140
	aa) Gesamtrechnung	-17.837	-18.551
	ab) Anteil der Rückversicherer	2.386	2.411
	b) Veränderung der Rückst. für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-615	-318
	ba) Gesamtrechnung	-449	-788
	bb) Anteil der Rückversicherer	166	470
6.	Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen	-864	-991
	a) Deckungsrückstellung	-860	-981
	aa) Gesamtrechnung	-857	-975
	ab) Anteil der Rückversicherer	4	-6
	b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	-4	-10
	ba) Gesamtrechnung	-4	-11
	bb) Anteil der Rückversicherer	0	1
7.	Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen	1.320	958
	a) Deckungsrückstellung	1.317	949
	aa) Gesamtrechnung	1.344	979
	ab) Anteil der Rückversicherer	-27	-30
	b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	3	9
	ba) Gesamtrechnung	8	9
	bb) Anteil der Rückversicherer	-5	0
8.	Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	-109	-100
	a) Gesamtrechnung	-125	-117
	b) Anteil der Rückversicherer	16	18

Fortsetzung Tabelle: 1.5. Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung der Versicherungsunternehmen - Alle Versicherungsabteilungen
(in Mio. €)

		2023	2024
Versicherungstechnische Rechnung			
9.	Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	-322	-305
	a) Gesamtrechnung	-322	-305
	b) Anteil der Rückversicherer	0	0
10.	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-4.404	-4.659
	a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-4.056	-4.249
	b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-1.288	-1.350
	c) Rückvers.provisionen und Gewinnanteile aus Rückvers.abgaben	940	939
11.	Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gem. Posten C. der Aktiva	-41	-65
12.	Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-131	-182
13.	Veränderung der Schwankungsrückstellung	21	37
14.	Versicherungstechnisches Ergebnis	544	469
		2023	2024
Nichtversicherungstechnische Rechnung			
1.	Versicherungstechnisches Ergebnis	544	469
2.	Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträgen	4.433	4.444
3.	Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen	-1.362	-1.488
4.	In die versicherungstechn. Rechnung übertragene Kapitalerträge	-1.823	-1.755
5.	Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	51	69
6.	Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-86	-74
7.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.757	1.666
8.	Außerordentliche Erträge	0	0
9.	Außerordentliche Aufwendungen	-12	0
10.	Außerordentliches Ergebnis	12	0
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-166	-149
12.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.580	1.516
13.	Auflösung von Rücklagen	78	121
14.	Zuweisung an Rücklagen	-445	-433
15.	Jahresgewinn/Jahresverlust	1.213	1.204
16.	Gewinnvortrag/Verlustvortrag	686	461
17.	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	1.900	1.665

Die Daten für 2025 standen zu Redaktionsschluss noch nicht zur Verfügung.

Quelle: FMA, VVO

1.6. Abgabenaufkommen in der österreichischen Versicherungswirtschaft

(in €)

	2022	2023	2024	2025
Versicherungssteuern	4.016.470.411	4.114.782.827	4.193.768.689	4.413.116.813
Steigerung in %	2,9	2,4	1,9	5,2
Versicherungssteuer I	1.238.595.603	1.309.226.069	1.354.045.500	1.441.384.817
Steigerung in %	5,6	5,7	3,4	6,5
Versicherungssteuer II	2.706.347.422	2.727.737.819	2.758.548.126	2.899.042.554
Steigerung in %	1,5	0,8	1,1	5,1
Feuerschutzsteuer	71.527.386	77.818.939	81.175.063	72.689.442
Steigerung in %	11,4	8,8	4,3	-10,5

nachrichtlich:

Steueraufkommen der österreichischen Versicherer im EWR

Versicherungssteuer I	58.084.750	63.951.820	62.786.711	60.408.856
Steigerung in %	13,1	10,1	-1,8	-3,8
Feuerschutzsteuer	6.851.848	8.576.884	9.515.338	7.701.469
Steigerung in %	27,5	25,2	10,9	-19,1

Umlagen zur Finanzierung der Wirtschaftskammern	11.246.047	11.140.424	11.915.627	12.172.264
Steigerung in %	5,8	-0,9	7,0	2,2
Kammerumlage I	3.570.643	3.588.316	3.860.255	3.970.963
Steigerung in %	10,0	0,5	7,6	2,9
Kammerumlage II	6.428.457	6.381.145	6.810.892	6.798.176
Steigerung in %	3,6	-0,7	6,7	-0,2
Grundumlage	1.246.947	1.170.963	1.244.480	1.403.125
Steigerung in %	5,9	-6,1	6,3	12,7

Fremdenverkehrsabgaben	3.267.839	3.294.731	3.499.962	2.989.907
Steigerung in %	28,3	0,8	6,2	-14,6

Summe aller Abgaben	4.030.984.297	4.129.217.982	4.209.184.278	4.428.278.984
Steigerung in %	2,9	2,4	1,9	5,2

nachrichtlich:

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag*)	-110.371.800	-165.894.640	-149.090.380	
Steigerung in %	-59,4	50,3	-10,1	

*) Die Daten für 2025 standen zu Redaktionsschluss noch nicht zur Verfügung

Quelle: VVO

1.7. Einteilung des Personals der Privatversicherungswirtschaft nach Kollektivverträgen und Qualifikation

	2022	2023	2024	2025
Kollektivvertrag				
Gruppensumme KVA	10.255	10.387	10.326	10.278
Anteil an Gesamtsumme in %	38,1	38,6	37,5	37,6
Gruppensumme KVI	9.812	9.778	10.148	10.027
Anteil an Gesamtsumme in %	36,5	36,3	36,9	36,7
Gruppensumme Sonderverträge	818	779	744	719
Anteil an Gesamtsumme in %	3,0	2,9	2,7	2,6
Gruppensumme Teilzeitbeschäftigte	5.500	5.431	5.736	5.704
Anteil an Gesamtsumme in %	20,4	20,2	20,8	20,9
Gruppensumme Lehrlinge	520	569	566	595
Anteil an Gesamtsumme in %	1,9	2,1	2,1	2,2
Gesamtsumme	26.905	26.944	27.520	27.323
- männlich	14.691	14.779	14.938	14.503
Anteil an Gesamtsumme in %	54,6	54,9	54,3	53,1
- weiblich	12.214	12.165	12.582	12.820
Anteil an Gesamtsumme in %	45,4	45,1	45,7	46,9

	2022	2023	2024	2025
Ausbildung				
Akademiker	3.772	3.642	4.413	4.495
Anteil an Gesamtsumme in %	14,0	13,5	16,0	16,5
Maturanten	4.553	4.382	4.709	4.381
Anteil an Gesamtsumme in %	16,9	16,3	17,1	16,0
Andere	18.580	18.920	18.398	18.447
Anteil an Gesamtsumme in %	69,1	70,2	66,9	67,5
Gesamtsumme	26.905	26.944	27.520	27.323
- männlich	14.691	14.779	14.938	14.503
Anteil an Gesamtsumme in %	54,6	54,9	54,3	53,1
- weiblich	12.214	12.165	12.582	12.820
Anteil an Gesamtsumme in %	45,4	45,1	45,7	46,9

Quelle: VVO

2. Lebensversicherung

2.1. Versicherungssummen, Prämien und Leistungen in der Lebensversicherung

(in Mio. €)

	2022	2023	2024	2025
Prämien laufende	4.636	4.603	4.557	4.471
Steigerung in %	-0,3	-0,7	-1,0	-1,9
Prämien Einmalerläge	739	532	645	776
Steigerung in %	-5,8	-28,0	21,3	20,3
Prämien gesamt	5.374	5.135	5.202	5.247
Steigerung in %	-1,1	-4,5	1,3	0,9
hievon:				
Prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge	704	670	637	622
Steigerung in %	-4,7	-4,9	-4,9	-2,4
Betriebliche Altersvorsorge	727	686	704	696
Steigerung in %	2,8	-5,5	2,6	-1,1
Versicherungssumme	222.790	222.590	217.432	211.955
Steigerung in %	-0,9	-0,1	-2,3	-2,5
Leistungen (ausbezahlt *)	7.091	7.265	6.907	6.441
Steigerung in %	-0,6	2,4	-4,9	-6,7

nachrichtlich:

Versicherungsdichte	594	562	567	570
Versicherungsdurchdringung in %	1,20	1,07	1,05	1,02

*) Inklusive ausbezahlter Gewinnbeteiligung

Nicht erfasst sind Zuführungen zu Rückstellungen für künftige Leistungen bzw. Gewinnbeteiligungen.

Quelle: VVO, Statistik Austria

2.2. Versicherungssummen und Prämien in den einzelnen Zweigen der Lebensversicherung

(in Mio. €)

	2022	2023	2024	2025
Klassische Kapitalversicherung				
Versicherungssumme	38.417	35.664	33.469	30.352
Steigerung in %	-6,3	-7,2	-6,2	-9,3
Prämien	1.438	1.332	1.263	1.178
Steigerung in %	-8,9	-7,4	-5,2	-6,7
Fonds- und indexgebundene Lebensversicherung				
Versicherungssumme	16.323	16.399	17.453	17.731
Steigerung in %	-5,9	0,5	6,4	1,6
Prämien	989	871	975	1.027
Steigerung in %	11,5	-12,0	12,0	5,4
Hybridprodukte*)				
Versicherungssumme	17.452	18.163	18.701	19.007
Steigerung in %	8,3	4,1	3,0	1,6
Prämien	779	807	854	912
Steigerung in %	-2,4	3,6	5,8	6,8
Klassische Rentenversicherung				
Versicherungssumme	24.477	23.915	23.476	22.598
Steigerung in %	-4,3	-2,3	-1,8	-3,7
Prämien	850	850	860	879
Steigerung in %	1,3	0,0	1,2	2,2
Prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge				
Versicherungssumme	18.518	17.784	17.151	16.718
Steigerung in %	-3,2	-4,0	-3,6	-2,5
Prämien	704	670	637	622
Steigerung in %	-4,7	-4,9	-4,9	-2,4
Ablebensversicherung inkl. Kreditrestschuld und Begräbniskosten				
Versicherungssumme	98.904	101.669	98.950	97.787
Steigerung in %	0,1	2,8	-2,7	-1,2
Prämien	510	500	507	532
Steigerung in %	4,2	-2,0	1,4	5,0

Fortsetzung Tabelle: 2.2. Versicherungssummen und Prämien in den einzelnen Zweigen der Lebensversicherung
(in Mio. €)

Berufsunfähigkeits- und Erwerbsunfähigkeitsversicherung

Versicherungssumme	7.115	7.473	6.725	6.181
Steigerung in %	34,9	5,0	-10,0	-8,1
Prämien	72	75	77	70
Steigerung in %	5,2	3,5	2,6	-8,8

Pflegeversicherung

Versicherungssumme	493	487	476	465
Steigerung in %	0,3	-1,3	-2,2	-2,3
Prämien	8	8	8	8
Steigerung in %	10,1	0,7	-1,5	-2,8

Sonstige

Versicherungssumme	1.090	1.036	1.032	1.115
Steigerung in %	8,5	-5,0	-0,4	8,1
Prämien	23	22	20	19
Steigerung in %	-6,5	-4,3	-8,1	-7,8

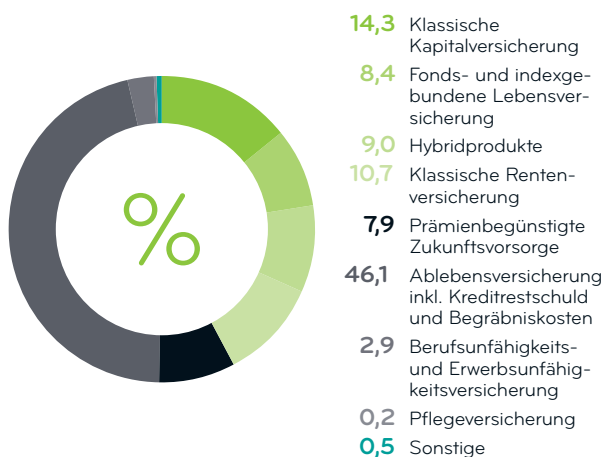
Summe Lebensversicherung

Versicherungssumme	222.790	222.590	217.432	211.955
Steigerung in %	-0,9	-0,1	-2,3	-2,5
Prämien	5.374	5.135	5.202	5.247
Steigerung in %	-1,1	-4,5	1,3	0,9

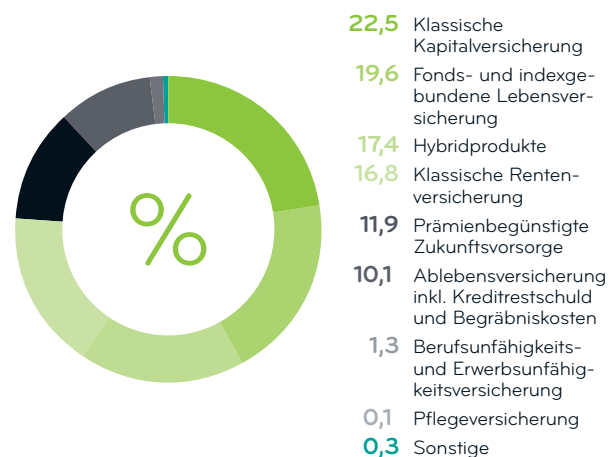
*) bei Hybridprodukten erfolgt die Veranlagung zum Teil als klassische Lebensversicherung und zum Teil als fonds- und indexgebundene Lebensversicherung

Quelle: VVO

Versicherungssummen - Anteile in %



Prämien - Anteile in %



Quelle: VVO

2.3. Poliziertes Neugeschäft in der Lebensversicherung - laufende Prämien

	2022	2023	2024	2025
Klassische Kapitalversicherung				
Prämie (in Mio. €)	35	38	28	24
Steigerung in %	-18,9	8,8	-25,5	-15,3
Verträge	38.055	40.836	40.864	37.779
Steigerung in %	-15,9	7,3	0,1	-7,5
Fonds- und indexgebundene Lebensversicherung				
Prämie (in Mio. €)	84	82	93	114
Steigerung in %	1,8	-3,4	14,4	22,2
Verträge	59.893	56.847	62.703	71.308
Steigerung in %	-0,7	-5,1	10,3	13,7
Hybridprodukte*)				
Prämie (in Mio. €)	83	82	94	111
Steigerung in %	-2,8	-0,9	14,8	17,6
Verträge	68.472	68.477	74.031	78.790
Steigerung in %	-10,2	0,0	8,1	6,4
Klassische Rentenversicherung				
Prämie (in Mio. €)	43	46	48	44
Steigerung in %	-21,1	8,0	3,7	-8,0
Verträge	26.255	26.150	27.476	23.346
Steigerung in %	-14,9	-0,4	5,1	-15,0
Prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge				
Prämie (in Mio. €)	9	11	13	12
Steigerung in %	-8,3	25,7	15,8	-4,6
Verträge	6.144	7.466	8.061	7.219
Steigerung in %	-23,2	21,5	8,0	-10,4
Ablebensversicherung inkl. Kreditrestschuld und Begräbniskosten				
Prämie (in Mio. €)	36	34	41	48
Steigerung in %	-6,7	-4,8	19,3	16,5
Verträge	105.199	105.099	131.465	147.881
Steigerung in %	-17,6	-0,1	25,1	12,5

Fortsetzung Tabelle: 2.3. Poliziertes Neugeschäft in der Lebensversicherung - laufende Prämien

**Berufsunfähigkeits- und
Erwerbsunfähigkeitsversicherung**

Prämie (in Mio. €)	5	6	5	6
Steigerung in %	-1,4	6,6	-2,8	4,2
Verträge	7.811	7.685	6.766	7.353
Steigerung in %	-11,3	-1,6	-12,0	8,7

Pflegeversicherung

Prämie (in Mio. €)	0,5	0,3	0,2	0,2
Steigerung in %	16,8	-45,8	-34,7	-9,4
Verträge	879	549	289	171
Steigerung in %	-1,0	-37,5	-47,4	-40,8

Sonstige

Prämie (in Mio. €)	0,2	0,3	0,3	0,2
Steigerung in %	28,5	48,7	-26,0	-28,5
Verträge	558	515	281	272
Steigerung in %	-1,1	-7,7	-45,4	-3,2

Summe Lebensversicherung

Prämie (in Mio. €)	296	299	323	359
Steigerung in %	-7,4	1,2	8,1	11,0
Verträge	313.266	313.624	351.936	374.119
Steigerung in %	-12,6	0,1	12,2	6,3

*) bei Hybridprodukten erfolgt die Veranlagung zum Teil als klassische Lebensversicherung und zum Teil als fonds- und indexgebundene Lebensversicherung

Quelle: VVO

2.4. Poliziertes Neugeschäft in der Lebensversicherung - Einmalerläge

	2022	2023	2024	2025
Klassische Kapitalversicherung				
Prämie (in Mio. €)	65	34	65	84
Steigerung in %	-45,9	-47,4	90,7	28,9
Verträge	5.419	3.815	2.161	3.012
Steigerung in %	-31,3	-29,6	-43,4	39,4
Fonds- und indexgebundene Lebensversicherung				
Prämie (in Mio. €)	361	255	323	372
Steigerung in %	9,7	-29,3	26,6	14,9
Verträge	8.388	5.986	7.343	7.454
Steigerung in %	18,7	-28,6	22,7	1,5
Hybridprodukte*)				
Prämie (in Mio. €)	143	101	118	155
Steigerung in %	-13,0	-29,0	16,8	31,4
Verträge	3.526	2.947	3.543	4.912
Steigerung in %	-44,9	-16,4	20,2	38,6
Klassische Rentenversicherung				
Prämie (in Mio. €)	110	101	113	144
Steigerung in %	2,9	-7,8	11,7	27,2
Verträge	1.884	4.995	5.945	6.392
Steigerung in %	-32,5	165,1	19,0	7,5
Ablebensversicherung inkl. Kreditrestschuld und Begräbniskosten				
Prämie (in Mio. €)	66	48	50	59
Steigerung in %	16,4	-26,9	3,6	19,4
Verträge	48.123	37.473	33.800	34.864
Steigerung in %	-0,1	-22,1	-9,8	3,1
Sonstige				
Prämie (in Mio. €)	5	5	4	3
Steigerung in %	-5,5	1,6	-16,8	-19,9
Verträge	54	204	224	233
Steigerung in %	-72,0	277,8	9,8	4,0
Summe Lebensversicherung				
Prämie (in Mio. €)	749	545	674	818
Steigerung in %	-4,1	-27,2	23,6	21,4
Verträge	67.394	55.420	53.016	56.867
Steigerung in %	-7,1	-17,8	-4,3	7,3

*) bei Hybridprodukten erfolgt die Veranlagung zum Teil als klassische Lebensversicherung und zum Teil als fonds- und indexgebundene Lebensversicherung

Quelle: VVO

2.5. Vermögensanlagen und technische Reserven in der Lebensversicherung

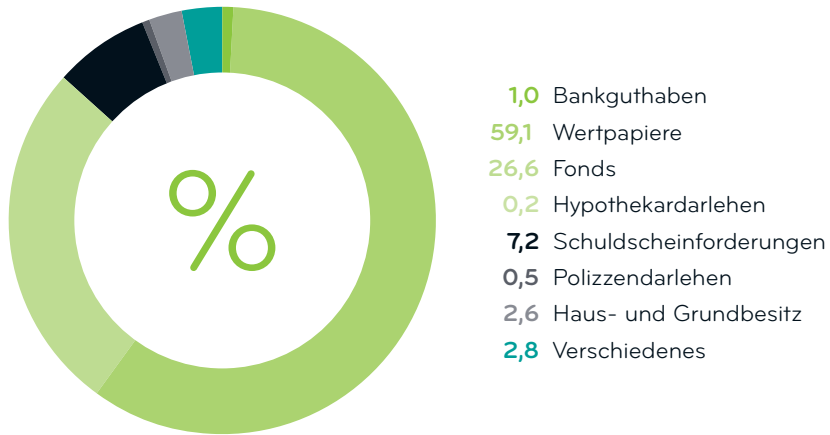
mit bilanzmäßiger Bewertungsänderung per 31.12. (in Mio. €)

	2022	2023	2024	2025
Vermögensanlagen				
Bankguthaben	1.072	860	825	631
Anteil in %	1,6	1,3	1,3	1,0
Steigerung in %	65,7	-19,8	-4,1	-23,5
Wertpapiere	40.262	38.904	37.949	38.206
Anteil in %	60,2	59,3	58,7	59,1
Steigerung in %	-3,2	-3,4	-2,5	0,7
Fonds	13.908	14.778	15.383	17.206
Anteil in %	20,8	22,5	23,8	26,6
Steigerung in %	-17,7	6,3	4,1	11,8
Hypothekendarlehen	165	246	134	128
Anteil in %	0,2	0,4	0,2	0,2
Steigerung in %	-19,1	48,6	-45,6	-4,2
Schuldscheinforderungen	6.149	5.961	5.590	4.608
Anteil in %	9,2	9,1	8,6	7,1
Steigerung in %	-7,2	-3,1	-6,2	-17,6
Polizzendarlehen	252	353	342	336
Anteil in %	0,4	0,5	0,5	0,5
Steigerung in %	-4,6	39,9	-2,9	-1,9
Haus- und Grundbesitz	1.957	1.847	1.729	1.708
Anteil in %	2,9	2,8	2,7	2,6
Steigerung in %	-3,1	-5,6	-6,4	-1,2
Verschiedenes	3.067	2.672	2.672	1.814
Anteil in %	4,6	4,1	4,1	2,8
Steigerung in %	22,9	-12,9	0,0	-32,1
Summe Vermögensanlagen	66.833	65.621	64.624	64.637
Steigerung in %	-5,5	-1,8	-1,5	0,0
Technische Reserven	64.644	64.003	63.704	63.214
Steigerung in %	-5,9	-1,0	-0,5	-0,8

Quelle: VVO

Fortsetzung: 2.5. Vermögensanlagen und technische Reserven in der Lebensversicherung

Vermögensanlagen Lebensversicherung - Anteile in %



2.6. Anzahl der Risiken sowie der Schaden- und Leistungsfälle in der Lebensversicherung

	2022	2023	2024	2025
Risiken				
Klassische Kapitalversicherung	1.956.467	1.810.237	1.692.878	1.559.027
Steigerung in %	-7,5	-7,5	-6,5	-7,9
Fonds- und indexgebundene Lebensversicherung	596.910	593.976	623.175	617.048
Steigerung in %	-1,9	-0,5	4,9	-1,0
Hybridprodukte*)	694.024	710.890	723.810	719.277
Steigerung in %	14,1	2,4	1,8	-0,6
Klassische Rentenversicherung	823.450	804.470	779.794	753.559
Steigerung in %	-3,2	-2,3	-3,1	-3,4
Prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge	891.702	833.275	776.650	725.166
Steigerung in %	-7,1	-6,6	-6,8	-6,6
Ablebensversicherung inkl. Kreditrestschuld und Begräbniskosten	1.937.572	1.914.678	1.880.026	1.832.462
Steigerung in %	-2,0	-1,2	-1,8	-2,5
Berufsunfähigkeits- und Erwerbsunfähigkeitsversicherung	114.421	116.017	103.839	109.085
Steigerung in %	1,3	1,4	-10,5	5,1
Pflegeversicherung	22.168	21.356	20.278	19.329
Steigerung in %	-2,1	-3,7	-5,0	-4,7
Sonstige	30.846	28.738	26.828	25.067
Steigerung in %	-6,0	-6,8	-6,6	-6,6
Summe Lebensversicherung	7.067.560	6.833.637	6.627.278	6.360.020
Steigerung in %	-3,9	-3,3	-3,0	-4,0

	2022	2023	2024	2025
Schaden- u. Leistungsfälle				
Summe Lebensversicherung	546.888	531.048	526.306	444.032
Steigerung in %	-5,9	-2,9	-0,9	-15,6

*) bei Hybridprodukten erfolgt die Veranlagung zum Teil als klassische Lebensversicherung und zum Teil als fonds- und indexgebundene Lebensversicherung

Quelle: VVO

2.7. Marktanteile in der Lebensversicherung 2024 und 2025

Dir. incl. Geschäft

2024			2025		
Rang	Gesellschaft 2024	in %	Rang	Gesellschaft 2025	in %
1	WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group	23,01	1	WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group	23,75
2	UNIQA Österreich Versicherungen AG	16,76	2	UNIQA Österreich Versicherungen AG	16,83
3	Generali Versicherung AG	12,33	3	Generali Versicherung AG	16,04
4	ERGO Versicherung AG	7,91	4	ERGO Versicherung AG	8,27
5	Allianz Elementar Lebens- versicherungs-AG	6,74	5	Allianz Elementar Lebens- versicherungs-AG	6,68
6	Wüstenrot Versicherungs-AG	4,15	6	Wüstenrot Versicherungs-AG	4,05
7	BAWAG P.S.K. Versicherung AG*)	3,69	7	Helvetia Versicherungen AG	3,73
8	Grazer Wechselseitige Versicherung AG	3,51	8	Grazer Wechselseitige Versicherung AG	3,55
9	Österreichische Beamtenversicherung VVG	3,32	9	Österreichische Beamtenversicherung VVG	3,45
10	Helvetia Versicherungen AG	3,31	10	DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group	3,03
11	DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group	3,01	11	Zürich Versicherungs-AG	2,53
12	Zürich Versicherungs-AG	2,48	12	Merkur Lebensversicherung AG	2,52
13	Merkur Lebensversicherung AG	2,29	13	OBERÖSTERREICHISCHE Versicherung AG	1,97
14	OBERÖSTERREICHISCHE Versicherung AG	1,98	14	austrian Life Insurance AG	0,99
15	HDI Lebensversicherung AG	1,73	15	Niederösterreichische Versicherung AG	0,97
16	austrian Life Insurance AG	1,17	16	Merkur Versicherung AG	0,66
17	Niederösterreichische Versicherung AG	0,93	17	Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G.	0,45
18	Merkur Versicherung AG	0,70	18	TIROLER VERSICHERUNG VaG	0,18
19	Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G.	0,45	19	APK-Versicherung AG	0,15
20	TIROLER VERSICHERUNG VaG	0,19	20	HYPO-VERSICHERUNG AG	0,11
21	APK-Versicherung AG	0,12	21	Kärntner Landesversicherung a.G.	0,10
22	HYPO-VERSICHERUNG AG	0,12			
23	Kärntner Landesversicherung a.G.	0,11			

nachrichtlich:	
Verrechnete Prämien (in Mio. €)	5.202

nachrichtlich:	
Verrechnete Prämien (in Mio. €)	5.247

*) Fusion mit Generali Versicherung AG 2025

Quelle: VVO

3. Krankenversicherung

3.1. Prämien und Leistungen sowie Versicherte Personen und Schaden- und Leistungsfälle in der Krankenversicherung und ihren einzelnen Zweigen

(in Mio. €)

	2022	2023	2024	2025
Einzelversicherung				
Prämien	1.883	2.060	2.275	2.460
Steigerung in %	4,7	9,4	10,5	8,1
Leistungen Gesamt	1.524	1.651	1.824	1.946
Steigerung in %	4,0	8,3	10,5	6,7
davon unmittelbar ausbezahlt	1.106	1.246	1.396	1.510
Steigerung in %	11,2	12,7	12,0	8,2
davon Rückstellungen für künftige Leistungen bzw. Gewinnbeteiligungen	418	404	428	436
Steigerung in %	-11,2	-3,2	5,9	1,8
Versicherte Personen	2.848.746	2.889.348	2.932.037	2.989.233
Steigerung in %	1,6	1,4	1,5	2,0
Gruppenversicherung				
Prämien	709	756	843	921
Steigerung in %	2,5	6,6	11,5	9,2
Leistungen Gesamt	684	736	835	916
Steigerung in %	9,1	7,6	13,4	9,7
davon unmittelbar ausbezahlt	481	532	610	671
Steigerung in %	8,3	10,6	14,8	9,9
davon Rückstellungen für künftige Leistungen bzw. Gewinnbeteiligungen	204	205	225	246
Steigerung in %	10,9	0,5	9,9	9,4
Versicherte Personen	591.670	611.346	637.983	667.650
Steigerung in %	-4,8	3,3	4,4	4,7
Summe Krankenversicherung				
Prämien	2.593	2.816	3.118	3.381
Steigerung in %	4,1	8,6	10,7	8,4
Leistungen Gesamt	2.208	2.387	2.659	2.862
Steigerung in %	5,5	8,1	11,4	7,7
davon unmittelbar ausbezahlt	1.586	1.778	2.006	2.181
Steigerung in %	10,3	12,1	12,9	8,7
davon Rückstellungen für künftige Leistungen bzw. Gewinnbeteiligungen	622	609	653	682
Steigerung in %	-5,0	-2,0	7,2	4,4
Versicherte Personen	3.440.416	3.500.694	3.570.020	3.656.883
Steigerung in %	0,4	1,8	2,0	2,4
Schaden- und Leistungsfälle	4.424.983	5.461.242	6.674.818	7.523.152
Steigerung in %	11,5	23,4	22,2	12,7

Quelle: VVO

3.2. Unmittelbar ausbezahlte Leistungen der privaten Krankenversicherung (in 1.000 €)

	2023	2024	2025
Leistungsart			
Arztleistungen (niedergelassener Bereich)	247.593	322.745	355.227
Anteil in %	13,9	16,1	16,3
Steigerung in %		30,4	10,1
Medikamente	80.117	81.544	92.999
Anteil in %	4,5	4,1	4,3
Steigerung in %		1,8	14,0
Heilbehelfe (Brillen, orth. Heilbehelfe, etc.)	127.795	125.566	148.333
Anteil in %	7,2	6,3	6,8
Steigerung in %		-1,7	18,1
Zahnbehandlung	47.324	52.975	57.255
Anteil in %	2,7	2,6	2,6
Steigerung in %		11,9	8,1
Kurleistung	40.035	41.093	41.801
Anteil in %	2,2	2,0	1,9
Steigerung in %		2,6	1,7
Krankengeld	5.310	5.722	5.989
Anteil in %	0,3	0,3	0,3
Steigerung in %		7,8	4,7
Krankenhaustagegeld (inkl. Ersatztagegeld u. Pauschale für Heimentbindungen)	88.421	88.178	147.580
Anteil in %	5,0	4,4	6,8
Steigerung in %		-0,3	67,4
Krankenhauskostenersatz (Hauskosten und Honorare)	1.033.178	1.168.736	1.196.069
Anteil in %	58,0	58,2	54,8
Steigerung in %		13,1	2,3
Auslandsreiseversicherung	12.499	10.458	9.359
Anteil in %	0,7	0,5	0,4
Steigerung in %		-16,3	-10,5
nicht ärztliche Leistungen (bspws. Therapien)	53.718	61.760	72.071
Anteil in %	3,0	3,1	3,3
Steigerung in %		15,0	16,7
Sonstige Leistungen	44.113	47.723	56.139
Anteil in %	2,5	2,4	2,6
Steigerung in %		8,2	17,6
Summe	1.780.103	2.006.500	2.182.822
Anteil in %	100,0	100,0	100,0
Steigerung in %		12,7	8,8

Quelle: VVO

3.3. Krankenhauskosten-Versicherte in der privaten Krankenversicherung 2025

	Österreich	Bgld.	Kärnten	NÖ	OÖ
Krankenhauskosten-Versicherte					
Vollkostendeckung	1.780.811	51.958	131.042	207.436	304.112
Ausschnittsdeckung	583.166	18.252	38.558	107.658	82.976
Gesamt	2.363.977	70.210	169.600	315.094	387.088
in % der Bevölkerung	25,67	23,24	29,77	18,22	25,17
Versicherte insgesamt	3.656.883	101.090	295.762	500.606	523.382
in % der Bevölkerung	39,71	33,46	51,92	28,95	34,03
nachrichtlich:					
Bevölkerung	9.209.827	302.167	569.612	1.729.377	1.537.898
	Salzburg	Stmk.	Tirol	Vlbg.	Wien
Krankenhauskosten-Versicherte					
Vollkostendeckung	163.954	310.690	181.690	79.697	350.232
Ausschnittsdeckung	55.886	74.092	79.982	31.292	94.470
Gesamt	219.840	384.782	261.672	110.989	444.702
in % der Bevölkerung	38,38	30,25	33,63	26,91	21,85
Versicherte insgesamt	282.920	557.329	324.106	134.134	937.554
in % der Bevölkerung	49,40	43,81	41,65	32,52	46,06
nachrichtlich:					
Bevölkerung	572.742	1.272.101	778.100	412.509	2.035.321

Quelle: VVO, Statistik Austria

3.4. Marktanteile in der Krankenversicherung 2024 und 2025

Dir. incl. Geschäft

2024			2025		
Rang	Gesellschaft 2024	in %	Rang	Gesellschaft 2025	in %
1	UNIQA Österreich Versicherungen AG	43,46	1	UNIQA Österreich Versicherungen AG	42,55
2	Merkur Versicherung AG	18,93	2	Merkur Versicherung AG	19,14
3	WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group	17,38	3	WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group	17,42
4	Generali Versicherung AG	13,24	4	Generali Versicherung AG	13,50
5	Allianz Elementar Versicherungs-AG	4,95	5	Allianz Elementar Versicherungs-AG	5,01
6	DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group	0,96	6	DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group	1,04
7	MuKi Versicherungsverein a.G.	0,53	7	MuKi Versicherungsverein a.G.	0,52
8	ERGO Versicherung AG	0,31	8	ERGO Versicherung AG	0,46
9	Wüstenrot Versicherungs-AG	0,19	9	Grazer Wechselseitige Versicherung AG	0,18
10	Grazer Wechselseitige Versicherung AG	0,05	10	Wüstenrot Versicherungs-AG	0,17
nachrichtlich:			nachrichtlich:		
Verrechnete Prämien (in Mio. €)		3.118	Verrechnete Prämien (in Mio. €)		3.381

Quelle: VVO

4. Unfallversicherung

4.1. Prämien und Leistungen in der Unfallversicherung und ihren einzelnen Zweigen (in Mio. €)

	2022	2023	2024	2025
Unfallversicherung*)				
verrechnete Prämien	1.208	1.286	1.346	1.405
Steigerung in %	4,0	6,5	4,6	4,4
abgegrenzte Prämien	1.206	1.284	1.345	1.403
Steigerung in %	3,9	6,5	4,7	4,3
Leistungen	744	812	888	1.046
Steigerung in %	15,1	9,1	9,3	17,9
Schadensatz	61,7	63,3	66,0	74,6

B.U.-Versicherung für freiberuflich und selbständig Tätige

verrechnete Prämien	66	67	69	70
Steigerung in %	0,4	0,7	3,0	1,9
abgegrenzte Prämien	66	67	69	70
Steigerung in %	1,5	0,9	2,4	2,3
Leistungen	44	27	31	41
Steigerung in %	80,3	-38,6	12,4	34,0
Schadensatz	66,9	40,7	44,7	58,6

Summe Unfallversicherung

verrechnete Prämien	1.274	1.353	1.415	1.475
Steigerung in %	3,9	6,2	4,5	4,3
abgegrenzte Prämien	1.272	1.351	1.414	1.473
Steigerung in %	3,8	6,2	4,6	4,2
Leistungen	789	840	918	1.087
Steigerung in %	17,5	6,4	9,4	18,4
Schadensatz	62,0	62,1	65,0	73,8

*) Summe aus Einzel-, Kollektiv- und Volksunfall
Anmerkung: B.U.-Versicherung ... Betriebsunterbrechungs-Versicherung

Quelle: VVO

4.2. Anzahl der Risiken sowie der Schaden- und Leistungsfälle in der Unfallversicherung

	2022	2023	2024	2025
Risiken				
Unfallversicherung*)	4.337.444	4.383.196	4.465.036	4.413.914
Steigerung in %	3,1	1,1	1,9	-1,1
B.U.-Vers. f. freiberufl. u. selbst. Tätige	94.905	90.280	87.933	85.502
Steigerung in %	-7,0	-4,9	-2,6	-2,8
Summe Unfallversicherung	4.432.349	4.473.476	4.552.969	4.499.416
Steigerung in %	2,9	0,9	1,8	-1,2

	2022	2023	2024	2025
Schaden- und Leistungsfälle				
Unfallversicherung*)	236.499	252.277	265.751	268.343
Steigerung in %	12,1	6,7	5,3	1,0
B.U.-Vers. f. freiberufl. u. selbst. Tätige	11.194	6.915	6.698	6.284
Steigerung in %	23,5	-38,2	-3,1	-6,2
Summe Unfallversicherung	247.693	259.192	272.449	274.627
Steigerung in %	12,6	4,6	5,1	0,8

*) Summe aus Einzel-, Kollektiv- und Volksunfall
 Anmerkung: B.U.-Versicherung ... Betriebsunterbrechungs-Versicherung

Quelle: VVO

4.3. Marktanteile in der Unfallversicherung 2024 und 2025

Dir. incl. Geschäft

2024			2025		
Rang	Gesellschaft 2024	in %	Rang	Gesellschaft 2025	in %
1	UNIQA Österreich Versicherungen AG	28,19	1	UNIQA Österreich Versicherungen AG	28,54
2	Generali Versicherung AG	14,58	2	Generali Versicherung AG	14,57
3	WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group	14,22	3	WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group	14,39
4	Allianz Elementar Versicherungs-AG	9,14	4	Allianz Elementar Versicherungs-AG	8,78
5	Helvetia Versicherungen AG	4,93	5	Helvetia Versicherungen AG	5,09
6	DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group	4,88	6	DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group	4,49
7	Zürich Versicherungs-AG	4,49	7	Zürich Versicherungs-AG	4,35
8	Grazer Wechselseitige Versicherung AG	3,26	8	Grazer Wechselseitige Versicherung AG	3,29
9	Wüstenrot Versicherungs-AG	2,81	9	Wüstenrot Versicherungs-AG	2,81
10	OBERÖSTERREICHISCHE Versicherung AG	2,56	10	OBERÖSTERREICHISCHE Versicherung AG	2,56
11	Merkur Versicherung AG	2,33	11	Merkur Versicherung AG	2,39
12	Österreichische Beamtenversicherung VVG	1,98	12	Österreichische Beamtenversicherung VVG	2,02
13	Niederösterreichische Versicherung AG	1,83	13	Niederösterreichische Versicherung AG	1,87
14	ERGO Versicherung AG	1,66	14	ERGO Versicherung AG	1,77
15	Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G.	0,65	15	Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G.	0,65
16	Chubb European Group SE	0,51	16	TIROLER VERSICHERUNG VaG	0,49
17	TIROLER VERSICHERUNG VaG	0,49	17	Chubb European Group SE	0,49
18	MuKi Versicherungsverein a.G.	0,48	18	MuKi Versicherungsverein a.G.	0,46
19	VAV Versicherungs-AG	0,38	19	VAV Versicherungs-AG	0,38
20	Kärntner Landesversicherung a.G.	0,34	20	Kärntner Landesversicherung a.G.	0,34
21	GARANTA Versicherungs-AG Österreich	0,23	21	GARANTA Versicherungs-AG Österreich	0,20
22	HDI Versicherung AG	0,08	22	HDI Versicherung AG	0,07
nachrichtlich:			nachrichtlich:		
Verrechnete Prämien (in Mio. €)		1.415	Verrechnete Prämien (in Mio. €)		1.475
Quelle: VVO					

5. Schadenversicherung

5.1. Prämien und Leistungen sowie Schadensätze in der Schadenversicherung und ihren einzelnen Zweigen (inkl. Kfz)

(in Mio. €)

	2022*)	%	2023	%	2024**)	%	2025***)	%
--	--------	---	------	---	---------	---	----------	---

Feuer, Zivil und Landwirtschaft

verrechnete Prämien	518	11,1	561	8,1	588	4,8	612	4,1
abgegrenzte Prämien	515	10,9	560	8,6	589	5,2	611	3,8
Leistungen	405	8,0	424	4,6	516	21,6	441	-14,4
Schadensatz	78,7		75,8		87,6		72,2	

Feuer Industrie

verrechnete Prämien	398	5,9	479	20,2	511	6,8	497	-2,8
abgegrenzte Prämien	387	5,3	470	21,3	510	8,6	497	-2,5
Leistungen	202	-5,6	217	7,8	221	1,7	313	41,5
Schadensatz	52,0		46,3		43,3		62,9	

Gruppensumme Feuer

verrechnete Prämien	917	8,7	1.039	13,4	1.098	5,7	1.108	0,9
abgegrenzte Prämien	903	8,4	1.029	14,1	1.099	6,7	1.108	0,9
Leistungen	607	3,1	642	5,7	737	14,9	754	2,4
Schadensatz	67,3		62,3		67,1		68,0	

Feuer B.U.

verrechnete Prämien	116	16,4	128	10,4	119	-7,0	123	3,1
abgegrenzte Prämien	114	15,7	126	11,0	120	-4,7	122	1,3
Leistungen	189	61,2	110	-41,7	136	23,3	559	310,1
Schadensatz	166,5		87,5		113,2		458,6	

Haushalt

verrechnete Prämien	816	4,4	874	7,1	915	4,7	940	2,7
abgegrenzte Prämien	814	4,1	870	6,8	916	5,3	940	2,7
Leistungen	295	5,0	326	10,7	430	31,9	302	-29,8
Schadensatz	36,2		37,5		47,0		32,1	

Einbruch-Diebstahl

verrechnete Prämien	101	6,3	107	5,9	110	2,9	113	3,1
abgegrenzte Prämien	100	6,1	106	5,8	110	3,6	113	2,7
Leistungen	20	6,9	24	20,3	24	1,0	33	37,4
Schadensatz	19,6		22,3		21,7		29,1	

Maschinen

verrechnete Prämien	188	10,7	225	19,7	239	6,2	249	4,4
abgegrenzte Prämien	180	15,7	211	17,2	229	8,8	245	7,1
Leistungen	87	13,9	92	6,0	98	7,2	97	-1,7
Schadensatz	48,3		43,6		43,0		39,4	

Fortsetzung Tabelle: 5.1. Prämien und Leistungen sowie Schadensätze in der Schadenversicherung und ihren einzelnen Zweigen (inkl. Kfz)
(in Mio. €)

	2022*)	%	2023	%	2024**)	%	2025***)	%
Maschinen B.U.								
verrechnete Prämien	11	20,6	13	17,7	14	3,0	12	-12,0
abgegrenzte Prämien	11	17,8	13	16,7	14	7,1	12	-11,1
Leistungen	20	282,9	0	-99,1	5		4	-30,2
Schadensatz	180,6		1,4		37,3		29,3	
Leitungswasser								
verrechnete Prämien	676	11,1	735	8,8	777	5,7	826	6,3
abgegrenzte Prämien	670	10,8	733	9,4	775	5,7	826	6,6
Leistungen	603	7,1	670	11,2	729	8,8	753	3,3
Schadensatz	89,9		91,4		94,1		91,2	
Glasbruch								
verrechnete Prämien	84	10,2	93	10,8	99	6,7	105	5,7
abgegrenzte Prämien	83	10,2	93	11,1	99	7,0	105	5,9
Leistungen	30	7,3	31	4,2	35	13,4	34	-5,3
Schadensatz	36,0		33,8		35,8		32,0	
Sturmschaden u. Kl. Elementar								
verrechnete Prämien	469	11,6	513	9,4	544	5,9	580	6,8
abgegrenzte Prämien	464	11,3	511	10,1	542	6,1	579	6,8
Leistungen	475	-56,8	583	22,7	902	54,8	223	-75,2
Schadensatz	102,3		114,0		166,4		38,6	
Allgemeine Haftpflicht								
verrechnete Prämien	1.047	7,3	1.110	6,1	1.165	4,9	1.202	3,2
abgegrenzte Prämien	1.044	7,3	1.107	6,0	1.160	4,9	1.207	4,1
Leistungen	518	-13,1	653	26,1	585	-10,5	651	11,2
Schadensatz	49,6		59,0		50,4		53,9	
Luftfahrt								
verrechnete Prämien	3	-58,1	4	25,4	4	15,4	5	13,1
abgegrenzte Prämien	3	-52,0	3	8,8	4	15,0	8	102,3
Leistungen	-3	-196,5	-2	44,3	1	159,2	5	372,2
Schadensatz	-107,2		-54,8		28,2		65,9	
Rechtsschutz								
verrechnete Prämien	711	5,1	768	7,9	824	7,4	864	4,8
abgegrenzte Prämien	709	5,0	763	7,6	822	7,7	864	5,1
Leistungen	273	1,1	326	19,6	375	14,7	431	15,0
Schadensatz	38,5		42,8		45,5		49,8	

Fortsetzung Tabelle: 5.1. Prämien und Leistungen sowie Schadensätze in der Schadenversicherung und ihren einzelnen Zweigen (inkl. Kfz)
(in Mio. €)

	2022*)	%	2023	%	2024**)	%	2025***)	%
Transport								
verrechnete Prämien	216	27,6	228	5,7	236	3,6	253	7,1
abgegrenzte Prämien	214	24,8	226	5,7	235	4,1	253	7,4
Leistungen	87	11,1	100	15,5	115	15,1	116	0,7
Schadensatz	40,6		44,3		49,0		45,9	
Kfz								
verrechnete Prämien	4.015	4,4	4.303	7,2	4.621	7,4	4.918	6,4
abgegrenzte Prämien	4.002	4,4	4.279	6,9	4.610	7,7	4.915	6,6
Leistungen	2.805	4,3	3.094	10,3	3.251	5,1	3.411	4,9
Schadensatz	70,1		72,3		70,5		69,4	
Sonstige								
verrechnete Prämien	810	12,3	894	10,5	909	1,7	936	2,9
abgegrenzte Prämien	798	12,6	886	11,0	903	2,0	954	5,6
Leistungen	703	61,8	500	-28,9	763	52,7	320	-58,0
Schadensatz	88,1		56,4		84,5		33,6	
Gruppensumme Schadenversicherung (exkl. Kfz)								
verrechnete Prämien	6.165	9,0	6.732	9,2	7.054	4,8	7.316	3,7
abgegrenzte Prämien	6.107	9,0	6.677	9,3	7.029	5,3	7.337	4,4
Leistungen	3.902	-6,2	4.056	3,9	4.937	21,7	4.281	-13,3
Schadensatz	63,9		60,7		70,2		58,3	
Summe Schadenversicherung (inkl. Kfz)								
verrechnete Prämien	10.180	7,2	11.035	8,4	11.676	5,8	12.234	4,8
abgegrenzte Prämien	10.110	7,1	10.956	8,4	11.640	6,2	12.252	5,3
Leistungen	6.707	-2,1	7.150	6,6	8.188	14,5	7.692	-6,1
Schadensatz	66,3		65,3		70,3		62,8	

*) der Austritt eines Unternehmens als VVO-Mitglied per 31.12.2021 führt zu niedrigeren Zuwachsraten für 2022 im Bereich der Sachversicherung

**) der Austritt eines Unternehmens als VVO-Mitglied per 31.12.2023 führt zu niedrigeren Zuwachsraten für 2024 im Bereich der Sonstigen Versicherungen

***) der Austritt eines Unternehmens als VVO-Mitglied per 31.12.2025 führt zu niedrigeren Zuwachsraten für 2025 im Bereich der Sonstigen Versicherungen

Quelle: VVO

5.2. Anzahl der Risiken sowie der Schaden- und Leistungsfälle in der Schadenversicherung (inkl. Kfz)

	2022*)	%	2023	%	2024**)	%	2025***)	%
Feuer, Zivil und Landwirtschaft								
Risiken	2.521.128	0,9	2.535.122	0,6	2.545.900	0,4	2.565.866	0,8
Schadenfälle	62.346	1,3	63.770	2,3	64.888	1,8	52.401	-19,2
Feuer Industrie								
Risiken	29.289	10,2	31.965	9,1	35.504	11,1	38.345	8,0
Schadenfälle	4.597	0,4	5.020	9,2	5.325	6,1	4.548	-14,6
Gruppensumme Feuer								
Risiken	2.550.417	1,0	2.567.087	0,7	2.581.404	0,6	2.604.211	0,9
Schadenfälle	66.943	1,2	68.790	2,8	70.213	2,1	56.949	-18,9
Feuer B.U.								
Risiken	146.416	0,7	150.250	2,6	154.161	2,6	156.852	1,7
Schadenfälle	853	6,9	988	15,8	942	-4,7	870	-7,6
Haushalt								
Risiken	4.714.162	1,7	4.795.876	1,7	4.859.121	1,3	4.952.424	1,9
Schadenfälle	352.626	-4,5	369.997	4,9	387.360	4,7	302.376	-21,9
Einbruch-Diebstahl								
Risiken	406.912	3,0	414.495	1,9	421.344	1,7	426.284	1,2
Schadenfälle	7.983	20,9	8.572	7,4	8.340	-2,7	8.984	7,7
Maschinen								
Risiken	360.892	10,7	426.097	18,1	495.424	16,3	460.563	-7,0
Schadenfälle	32.830	20,0	40.476	23,3	43.995	8,7	42.659	-3,0
Maschinen B.U.								
Risiken	1.597	4,1	1.739	8,9	1.897	9,1	1.979	4,3
Schadenfälle	179	-11,8	209	16,8	201	-3,8	191	-5,0
Leitungswasser								
Risiken	2.241.035	1,3	2.261.652	0,9	2.281.758	0,9	2.309.760	1,2
Schadenfälle	370.241	-2,9	383.569	3,6	393.456	2,6	379.351	-3,6
Glasbruch								
Risiken	618.618	10,4	663.650	7,3	682.536	2,8	695.186	1,9
Schadenfälle	35.309	3,1	37.054	4,9	38.107	2,8	34.794	-8,7
Sturmschaden u. Kl. Elementar								
Risiken	2.418.210	1,6	2.445.171	1,1	2.468.741	1,0	2.496.692	1,1
Schadenfälle	199.400	-17,5	231.258	16,0	312.162	35,0	124.407	-60,1

Fortsetzung Tabelle: 5.2. Anzahl der Risiken sowie der Schaden- und Leistungsfälle in der Schadenversicherung (inkl. Kfz)

	2022*)	%	2023	%	2024**)	%	2025***)	%
Allgemeine Haftpflicht								
Risiken	3.630.409	1,6	3.664.129	0,9	3.777.965	3,1	3.868.458	2,4
Schadenfälle	134.561	-5,2	140.898	4,7	153.521	9,0	133.614	-13,0
Luftfahrt								
Risiken	29.509	28,4	36.899	25,0	45.393	23,0	54.217	19,4
Schadenfälle	305	3,7	294	-3,6	284	-3,4	355	25,0
Rechtsschutz								
Risiken	3.544.344	1,0	3.596.885	1,5	3.655.781	1,6	3.730.242	2,0
Schadenfälle	359.547	-0,9	386.773	7,6	405.643	4,9	400.960	-1,2
Transport								
Risiken	2.385.373	0,5	2.282.776	-4,3	2.307.494	1,1	2.244.712	-2,7
Schadenfälle	52.244	61,7	77.446	48,2	87.449	12,9	81.352	-7,0
Kfz								
Risiken	12.337.606	2,0	12.681.394	2,8	12.857.584	1,4	13.009.289	1,2
Schadenfälle	1.324.406	-1,6	1.366.307	3,2	1.365.787	0,0	1.316.598	-3,6
Sonstige								
Risiken	4.740.988	5,9	4.810.290	1,5	4.779.339	-0,6	4.818.149	0,8
Schadenfälle	213.867	14,2	203.911	-4,7	218.924	7,4	189.428	-13,5
Gruppensumme Schadenversicherung (exkl. Kfz)								
Risiken	27.788.882	2,4	28.116.996	1,2	28.512.358	1,4	28.819.729	1,1
Schadenfälle	1.826.888	-1,4	1.954.108	7,0	2.124.727	8,7	1.759.655	-17,2
Summe Schadenversicherung (inkl. Kfz)								
Risiken	40.126.488	2,3	40.798.390	1,7	41.369.942	1,4	41.829.018	1,1
Schadenfälle	3.151.294	-1,5	3.320.415	5,4	3.490.514	5,1	3.076.253	-11,9

*) der Austritt eines Unternehmens als VVO-Mitglied per 31.12.2021 führt zu niedrigeren Zuwachsraten für 2022 im Bereich der Sachversicherung

**) der Austritt eines Unternehmens als VVO-Mitglied per 31.12.2023 führt zu niedrigeren Zuwachsraten für 2024 im Bereich der Sonstigen Versicherungen

***) der Austritt eines Unternehmens als VVO-Mitglied per 31.12.2025 führt zu niedrigeren Zuwachsraten für 2025 im Bereich der Sonstigen Versicherungen

Quelle: VVO

5.3. Marktanteile in der Schadenversicherung (inkl. Kfz) 2024 und 2025

Dir. incl. Geschäft

2024			2025		
Rang	Gesellschaft 2024	in %	Rang	Gesellschaft 2025	in %
1	UNIQA Österreich Versicherungen AG	15,50	1	UNIQA Österreich Versicherungen AG	15,52
2	Generali Versicherung AG	14,38	2	Generali Versicherung AG	14,41
3	WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group	14,16	3	WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group	14,03
4	Allianz Elementar Versicherungs-AG	9,52	4	Allianz Elementar Versicherungs-AG	9,31
5	DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group	5,88	5	DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group	5,93
6	Zürich Versicherungs-AG	4,85	6	Grazer Wechselseitige Versicherung AG	4,99
7	Grazer Wechselseitige Versicherung AG	4,81	7	Zürich Versicherungs-AG	4,94
8	Helvetia Versicherungen AG	3,49	8	Helvetia Versicherungen AG	3,48
9	OBERÖSTERREICHISCHE Versicherung AG	3,34	9	OBERÖSTERREICHISCHE Versicherung AG	3,40
10	Niederösterreichische Versicherung AG	3,09	10	Niederösterreichische Versicherung AG	3,11
11	VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe	2,34	11	Österreichische Hagelversicherung VVaG	2,42
12	Österreichische Hagelversicherung VVaG	2,28	12	VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe	2,08
13	ERGO Versicherung AG	1,98	13	ERGO Versicherung AG	2,03
14	HDI Versicherung AG	1,90	14	HDI Versicherung AG	1,91
15	VAV Versicherungs-AG	1,60	15	Wüstenrot Versicherungs-AG	1,67
16	Wüstenrot Versicherungs-AG	1,60	16	VAV Versicherungs-AG	1,50
17	TIROLER VERSICHERUNG VaG	1,26	17	TIROLER VERSICHERUNG VaG	1,26
18	Porsche Versicherungs AG	1,14	18	Porsche Versicherungs AG	1,25
19	ARAG SE	0,88	19	ARAG SE	0,92
20	Europäische Reiseversicherung AG	0,80	20	Europäische Reiseversicherung AG	0,80
21	MuKi Versicherungsverein a.G.	0,78	21	MuKi Versicherungsverein a.G.	0,78
22	Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G.	0,73	22	Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G.	0,74
23	Acredia Versicherung AG	0,65	23	Acredia Versicherung AG	0,59
24	Kärntner Landesversicherung a.G.	0,57	24	Kärntner Landesversicherung a.G.	0,57
25	GARANTA Versicherungs-AG Österreich	0,54	25	R+V Allgemeine Versicherung AG	0,53
26	R+V Allgemeine Versicherung AG	0,52	26	GARANTA Versicherungs-AG Österreich	0,52
27	Chubb European Group SE	0,46	27	Chubb European Group SE	0,46
28	AWP P&C S.A.	0,22	28	AWP P&C S.A.	0,27
29	Roland Rechtsschutz-Versicherungs-AG	0,22	29	Roland Rechtsschutz-Versicherungs-AG	0,21
30	Atradius Kreditversicherung	0,17	30	Merkur Versicherung AG	0,16
31	Merkur Versicherung AG	0,16	31	EUROHERC VERSICHERUNG AG	0,15
32	EUROHERC VERSICHERUNG AG	0,13	32	Helvetia Schweizerische Versicherungs- gesellschaft AG	0,05

Fortsetzung Tabelle: 5.3. Marktanteile in der Schadenversicherung (inkl. Kfz) 2024 und 2025
 Dir. inl. Geschäft

2024		
33	Helvetia Schweizerische Versicherungs- gesellschaft AG	0,05
34	nexible Versicherung AG	0,00
nachrichtlich:		
Verrechnete Prämien (in Mio. €)		11.676

2025		
33	Österreichische Beamtenversicherung VVG	0,01
nachrichtlich:		
Verrechnete Prämien (in Mio. €)		12.234

Quelle: VVO

6. Kfz-Versicherung



6.1. Prämien und Leistungen in der Kfz-Versicherung und ihren einzelnen Zweigen (in Mio. €)

	2022	%	2023	%	2024	%	2025	%
--	------	---	------	---	------	---	------	---

Kfz-Haftpflicht

verrechnete Prämien	1.968	2,9	2.077	5,5	2.192	5,6	2.297	4,8
abgegrenzte Prämien	1.963	2,8	2.068	5,4	2.189	5,8	2.298	5,0
Leistungen	1.294	12,3	1.345	3,9	1.403	4,3	1.617	15,3
Schadensatz	65,9		65,0		64,1		70,4	

Kfz-Kasko

verrechnete Prämien	1.987	6,0	2.163	8,9	2.365	9,3	2.555	8,1
abgegrenzte Prämien	1.979	6,1	2.148	8,5	2.357	9,7	2.551	8,2
Leistungen	1.507	-1,9	1.747	15,9	1.846	5,7	1.792	-2,9
Schadensatz	76,1		81,3		78,3		70,2	

Kfz-Unfall

verrechnete Prämien	60	2,3	63	4,2	65	2,6	67	3,2
abgegrenzte Prämien	60	2,4	63	4,0	65	3,4	67	2,9
Leistungen	4	232,7	2	-52,0	2	31,3	3	9,5
Schadensatz	6,2		2,8		3,6		3,8	

Summe Kfz-Versicherung

verrechnete Prämien	4.015	4,4	4.303	7,2	4.621	7,4	4.918	6,4
abgegrenzte Prämien	4.002	4,4	4.279	6,9	4.610	7,7	4.915	6,6
Leistungen	2.805	4,3	3.094	10,3	3.251	5,1	3.411	4,9
Schadensatz	70,1		72,3		70,5		69,4	

Quelle: VVO

6.2. Anzahl der Risiken sowie der Schaden- und Leistungsfälle in der Kfz-Versicherung

	2022	2023	2024	2025
Risiken				
Kfz-Haftpflicht	7.537.151	7.667.087	7.754.065	7.849.038
Steigerung in %	1,1	1,7	1,1	1,2
Kfz-Kasko	3.171.084	3.228.184	3.298.214	3.371.146
Steigerung in %	0,7	1,8	2,2	2,2
Kfz-Insassenunfall	1.629.371	1.786.123	1.805.305	1.789.105
Steigerung in %	8,7	9,6	1,1	-0,9
Summe Kfz-Versicherung	12.337.606	12.681.394	12.857.584	13.009.289
Steigerung in %	2,0	2,8	1,4	1,2

	2022	2023	2024	2025
Schaden- und Leistungsfälle				
Kfz-Haftpflicht	469.187	472.505	473.502	464.479
Steigerung in %	1,2	0,7	0,2	-1,9
Kfz-Kasko	854.805	893.416	891.916	851.720
Steigerung in %	-3,1	4,5	-0,2	-4,5
Kfz-Insassenunfall	414	386	369	399
Steigerung in %	9,5	-6,8	-4,4	8,1
Summe Kfz-Versicherung	1.324.406	1.366.307	1.365.787	1.316.598
Steigerung in %	-1,6	3,2	0,0	-3,6

Quelle: VVO

6.3. Marktanteile in der Kfz-Versicherung 2024 und 2025

Dir. incl. Geschäft

2024			2025		
Rang	Gesellschaft 2024	in %	Rang	Gesellschaft 2025	in %
1	UNIQA Österreich Versicherungen AG	16,80	1	UNIQA Österreich Versicherungen AG	16,80
2	Generali Versicherung AG	16,56	2	Generali Versicherung AG	16,44
3	Allianz Elementar Versicherungs-AG	11,88	3	Allianz Elementar Versicherungs-AG	11,57
4	WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group	11,23	4	WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group	10,94
5	DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group	6,32	5	DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group	6,45
6	Zürich Versicherungs-AG	5,33	6	Grazer Wechselseitige Versicherung AG	5,60
7	Grazer Wechselseitige Versicherung AG	5,26	7	Zürich Versicherungs-AG	5,45
8	Helvetia Versicherungen AG	3,85	8	Helvetia Versicherungen AG	3,64
9	OBERÖSTERREICHISCHE Versicherung AG	3,48	9	OBERÖSTERREICHISCHE Versicherung AG	3,56
10	Porsche Versicherungs AG	2,80	10	Porsche Versicherungs AG	3,01
11	HDI Versicherung AG	2,66	11	HDI Versicherung AG	2,72
12	Niederösterreichische Versicherung AG	2,59	12	Wüstenrot Versicherungs-AG	2,67
13	Wüstenrot Versicherungs-AG	2,46	13	Niederösterreichische Versicherung AG	2,61
14	VAV Versicherungs-AG	2,41	14	VAV Versicherungs-AG	2,24
15	MuKi Versicherungsverein a.G.	1,66	15	MuKi Versicherungsverein a.G.	1,64
16	GARANTA Versicherungs-AG Österreich	1,36	16	GARANTA Versicherungs-AG Österreich	1,28
17	ERGO Versicherung AG	1,16	17	ERGO Versicherung AG	1,16
18	TIROLER VERSICHERUNG VaG	0,73	18	TIROLER VERSICHERUNG VaG	0,72
19	Kärntner Landesversicherung a.G.	0,60	19	Kärntner Landesversicherung a.G.	0,60
20	Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G.	0,57	20	Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G.	0,57
21	EUROHERC VERSICHERUNG AG	0,30	21	EUROHERC VERSICHERUNG AG	0,34
22	nexible Versicherung AG	0,00	22	Merkur Versicherung AG	0,00
23	Merkur Versicherung AG	0,00			
nachrichtlich:			nachrichtlich:		
Verrechnete Prämien (in Mio. €)		4.621	Verrechnete Prämien (in Mio. €)		4.918

Quelle: VVO

6.4. Kraftfahrzeugbestand und -dichte in Österreich

(zum öffentlichen Verkehr zugelassene Kraftfahrzeuge)

2022	2023	2024	2025
------	------	------	------

Kraftfahrzeugbestand

Kraftfahrzeuge insgesamt	7.269.414	7.340.150	7.424.940	7.511.621
davon: Motorräder*)	634.588	653.185	673.951	689.637
davon: Personenkraftwagen**)	5.150.890	5.185.006	5.231.893	5.286.101
davon: Lastkraftwagen***)	553.249	562.781	571.852	581.119

2022	2023	2024	2025
------	------	------	------

Kraftfahrzeugdichte

Auf 1.000 Einwohner entfallen

Kraftfahrzeuge insgesamt	803,0	803,9	809,0	815,6
davon: Motorräder*)	70,1	71,5	73,4	74,9
davon: Personenkraftwagen**)	569,0	567,9	570,1	574,0
davon: Lastkraftwagen***)	61,1	61,6	62,3	63,1

*) Einschließlich Motorräder mit Beiwagen, Motordrei- und -vierräder, Invalidenfahrzeuge und Leichtmotorräder

**) Einschließlich Kombinationsfahrzeuge

***) Einschließlich Tankwagen

Quelle: Statistik Austria, VVO

7. Kleine Versicherungs- vereine a.G.



7.1. Prämien und Leistungen der Kleinen Versicherungsvereine a.G.

(in 1.000 €)

	2022	2023	2024	2025*)
Sach- und Rückversicherungsvereine				
Prämien	25.605	27.712	27.845	29.453
Steigerung in %	10,0	8,2	0,5	5,8
Leistungen	10.953	18.871	15.796	12.909
Steigerung in %	-26,5	72,3	-16,3	-18,3
Schadensatz	42,8	68,1	56,7	43,8

Tierversicherungsvereine				
Prämien	183	156	150	148
Steigerung in %	3,0	-15,0	-3,5	-1,1
Leistungen	177	159	147	153
Steigerung in %	2,4	-10,3	-7,3	4,0
Schadensatz	96,6	101,9	98,0	103,0

Summe kleine Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit				
Prämien	25.788	27.868	27.995	29.601
Steigerung in %	9,9	8,1	0,5	5,7
Leistungen	11.129	19.030	15.943	13.062
Steigerung in %	-26,2	71,0	-16,2	-18,1
Schadensatz	43,2	68,3	56,9	44,1

*) Vorläufige Werte

Quelle: FMA, VVO

7.2. Risiken sowie Schaden- und Leistungsfälle der Kleinen Versicherungsvereine a.G

	2022	2023	2024	2025*)
Risiken	56.415	56.766	56.432	56.805
Steigerung in %	0,1	0,6	-0,6	0,7
Schaden und Leistungsfälle	6.912	7.588	6.392	5.587
Steigerung in %	-7,5	9,8	-15,8	-12,6

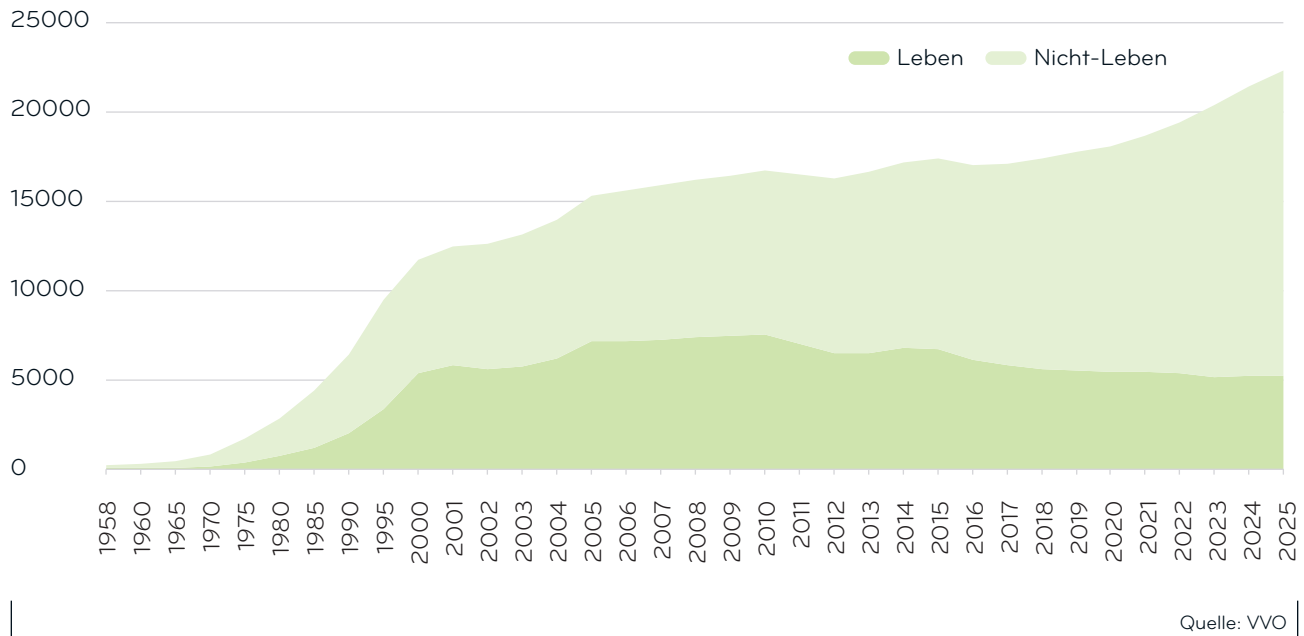
*) Vorläufige Werte

Quelle: VVO

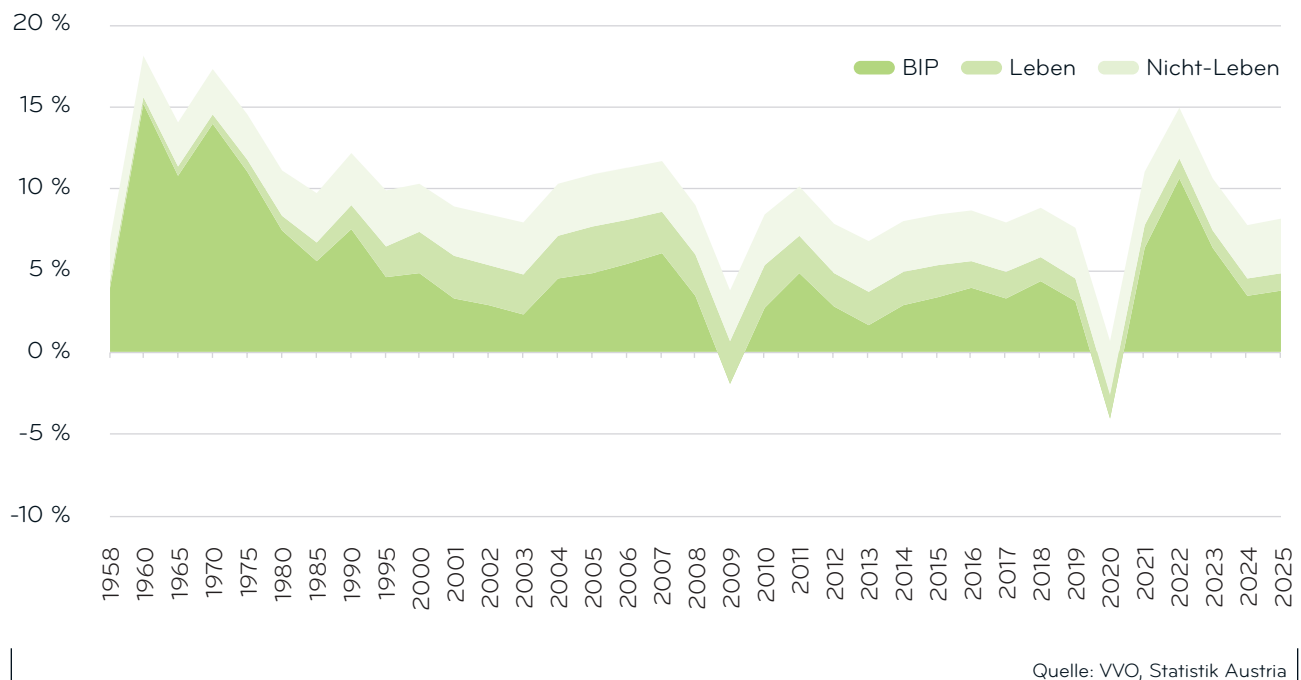
8. Internationale Vergleiche

Grafische Darstellungen zu Tabelle 8.1.

Prämienentwicklung in der Lebens- und Nicht-Lebensversicherung 1958 bis 2025 (in Mio. €)



Entwicklung des BIP sowie Versicherungsdurchdringung in der Lebens- und Nicht-Lebensversicherung 1958 bis 2025



8.1. Bruttoinlandsprodukt (BIP), Prämien und Leistungen insgesamt, Versicherungsdurchdringung und -dichte sowie Bevölkerungsstand

(Dir. incl. Geschäft)

BIP nominell (in Mrd. €)*)		%	Prämien (in Mio. €)					
			Gesamt	%	Leben	%	Nicht-Leben	%
Jahr								
1958	6,94	3,9	202	17,1	28		175	
1960	8,77	15,1	260	16,8	38	16,3	222	16,9
1965	14,39	10,8	461	13,7	78	16,7	383	13,1
1970	23,84	13,9	812	10,3	147	12,7	666	9,8
1975	48,69	11,0	1.705	14,3	359	16,4	1.346	13,8
1980	77,15	7,4	2.853	9,3	707	12,1	2.146	8,4
1985	104,33	5,5	4.361	9,6	1.192	16,0	3.169	7,4
1990	137,55	7,5	6.433	5,1	2.002	-0,7	4.432	7,9
1995	176,61	4,5	9.440	7,1	3.381	14,4	6.059	3,3
2000	213,61	4,8	11.679	6,6	5.389	11,5	6.290	2,7
2001	220,53	3,2	12.470	6,8	5.831	8,2	6.639	5,6
2002	226,74	2,8	12.615	1,2	5.617	-3,7	6.998	5,4
2003	231,86	2,3	13.128	4,1	5.704	1,5	7.424	6,1
2004	242,35	4,5	13.974	6,4	6.165	8,1	7.809	5,2
2005	254,08	4,8	15.295	9,5	7.124	15,6	8.171	4,6
2006	267,82	5,4	15.589	1,9	7.183	0,8	8.406	2,9
2007	283,98	6,0	15.874	1,8	7.206	0,3	8.668	3,1
2008	293,76	3,4	16.214	2,1	7.362	2,2	8.853	2,1
2009	288,04	-1,9	16.415	1,2	7.416	0,7	8.999	1,7
2010	295,90	2,7	16.743	2,0	7.552	1,8	9.191	2,1
2011	310,13	4,8	16.452	-1,7	6.988	-7,5	9.464	3,0
2012	318,65	2,7	16.291	-1,0	6.516	-6,8	9.775	3,3
2013	323,91	1,6	16.599	1,9	6.499	-0,3	10.100	3,3
2014	333,15	2,9	17.146	3,3	6.754	3,9	10.392	2,9
2015	344,27	3,3	17.404	1,5	6.726	-0,4	10.678	2,8
2016	357,61	3,9	17.034	-2,1	6.109	-9,2	10.925	2,3
2017	369,36	3,3	17.104	0,4	5.802	-5,0	11.303	3,5
2018	385,27	4,3	17.373	1,6	5.596	-3,5	11.777	4,2
2019	397,15	3,1	17.771	2,3	5.476	-2,1	12.295	4,4
2020	380,89	-4,1	18.042	1,5	5.399	-1,4	12.643	2,8
2021	405,24	6,4	18.649	3,4	5.432	0,6	13.217	4,5
2022	449,38	10,6	19.421	4,1	5.374	-1,1	14.047	6,3
2023	477,84	6,3	20.339	4,7	5.135	-4,5	15.204	8,2
2024	494,09	3,4	21.411	5,3	5.202	1,3	16.209	6,6
2025	512,80	3,8	22.338	4,3	5.247	0,9	17.091	5,4

Fortsetzung Tabelle: 8.1. Bruttoinlandsprodukt (BIP), Prämien und Leistungen insgesamt, Versicherungsdurchdringung und -dichte sowie Bevölkerungsstand
(Dir. incl. Geschäft)

Jahr	Durchdringung (in %)**)			Dichte (in €)***)			Bevölkerung ****)
	Gesamt	Leben	Nicht-Leben	Gesamt	Leben	Nicht-Leben	
1958	2,92	0,40	2,51	29	4	25	6.987.358
1960	2,96	0,43	2,53	37	5	32	7.047.437
1965	3,20	0,54	2,66	63	11	53	7.270.889
1970	3,41	0,62	2,79	109	20	89	7.467.086
1975	3,50	0,74	2,76	225	47	178	7.578.903
1980	3,70	0,92	2,78	378	94	284	7.549.433
1985	4,18	1,14	3,04	576	158	419	7.564.984
1990	4,68	1,46	3,22	838	261	577	7.677.850
1995	5,35	1,91	3,43	1.188	425	762	7.948.278
2000	5,47	2,52	2,94	1.458	673	785	8.011.566
2001	5,65	2,64	3,01	1.551	725	826	8.042.293
2002	5,56	2,48	3,09	1.561	695	866	8.082.121
2003	5,66	2,46	3,20	1.617	703	914	8.118.245
2004	5,77	2,54	3,22	1.711	755	956	8.169.441
2005	6,02	2,80	3,22	1.860	866	993	8.225.278
2006	5,82	2,68	3,14	1.885	869	1.017	8.267.948
2007	5,59	2,54	3,05	1.914	869	1.045	8.295.189
2008	5,52	2,51	3,01	1.948	885	1.064	8.321.541
2009	5,70	2,57	3,12	1.968	889	1.079	8.341.483
2010	5,66	2,55	3,11	2.002	903	1.099	8.361.069
2011	5,30	2,25	3,05	1.961	833	1.128	8.388.534
2012	5,11	2,04	3,07	1.933	773	1.160	8.426.311
2013	5,12	2,01	3,12	1.958	767	1.191	8.477.230
2014	5,15	2,03	3,12	2.007	791	1.216	8.543.932
2015	5,06	1,95	3,10	2.017	779	1.237	8.629.519
2016	4,76	1,71	3,06	1.949	699	1.250	8.739.806
2017	4,63	1,57	3,06	1.945	660	1.285	8.795.073
2018	4,51	1,45	3,06	1.966	633	1.333	8.837.707
2019	4,47	1,38	3,10	2.002	617	1.385	8.877.637
2020	4,74	1,42	3,32	2.023	605	1.418	8.916.845
2021	4,60	1,34	3,26	2.083	607	1.476	8.951.520
2022	4,32	1,20	3,13	2.145	594	1.552	9.052.856
2023	4,26	1,07	3,18	2.228	562	1.665	9.130.697
2024	4,33	1,05	3,28	2.333	567	1.766	9.177.915
2025	4,36	1,02	3,33	2.425	570	1.856	9.209.827

*) BIP nominell: Bruttoinlandsprodukt zu laufenden Marktpreisen

**) Durchdringung (=Versicherungsdurchdringung): Prämien in % des BIP

***) Dichte (=Versicherungsdichte): Prämien pro Kopf

****) 2001: Endgültiges Ergebnis der Volkszählung, 1992-2000, 2002-2025: Bevölkerungsfortschreibung

Quelle: VVO, Statistik Austria

8.2. Durchschnittliche Renditen langfristiger staatlicher Schuldverschreibungen in % (Sekundärmarktrenditen)

	2022	2023	2024	2025
Europa				
 Belgien	1,73	3,09	2,93	3,18
 Bulgarien	1,53	3,75	3,93	3,93
 Dänemark	1,48	2,68	2,30	2,47
 Deutschland	1,14	2,43	2,32	2,61
 Finnland	1,69	3,04	2,85	3,01
 Frankreich	1,70	2,99	2,97	3,37
 Griechenland	3,49	4,00	3,35	3,38
 Großbritannien	2,38	4,01	4,12	k.A.
 Irland	1,75	2,87	2,72	2,90
 Italien	3,16	4,28	3,71	3,59
 Kroatien	2,70	3,09	2,93	3,18
 Lettland	2,27	3,83	3,29	3,30
 Litauen	0,61	2,88	2,88	2,88
 Luxemburg	1,73	2,97	2,76	2,92
 Malta	2,41	3,71	3,37	3,46
 Niederlande	1,38	2,79	2,62	2,81
 Norwegen	2,82	3,43	3,56	3,95
 Österreich	1,71	3,08	2,84	2,99
 Polen	6,05	5,80	5,53	5,50
 Portugal	2,17	3,24	2,96	3,08
 Rumänien	7,48	6,71	6,32	6,94
 Schweden	1,53	2,51	2,20	2,48
 Schweiz	0,78	1,02	0,55	0,35
 Slowakische Republik	2,07	3,65	3,47	3,43
 Slowenien	1,89	3,40	3,11	3,11
 Spanien	2,18	3,48	3,15	3,22
 Tschechische Republik	4,33	4,44	3,98	4,32
 Ungarn	7,57	7,51	6,50	6,94
 Zypern	2,96	3,91	3,13	2,93
Übersee				
 Japan	0,22	0,56	0,93	1,52
 USA	2,95	4,00	4,25	4,29
nachrichtlich:				
Euroraum	2,04	3,26	2,98	3,15

Quelle: OeNB

9. Wirtschaftliche Indikatoren

9.1. Bevölkerungsstand 1951 bis 2045

nach Altersgruppen und Geschlecht, Entwicklung der Fertilität (Geburtenrate), der durchschnittlichen Lebenserwartung ausgewählter Altersgruppen sowie der demographischen Alterslast

	1951*)	1981*)	1991*)	2024
Altersgruppen (Jahre)				
Bevölkerungsstand insgesamt	6.933.905	7.555.338	7.795.786	9.177.915
0 bis unter 20	2.028.061	2.168.746	1.859.255	1.765.744
20 bis unter 65	4.172.392	4.240.598	4.769.613	5.572.558
65 und mehr	733.452	1.145.994	1.166.918	1.839.613
männlich insgesamt	3.217.240	3.572.426	3.753.989	4.524.212
0 bis unter 20	1.032.582	1.105.958	954.318	909.437
20 bis unter 65	1.878.599	2.054.784	2.395.226	2.806.158
65 und mehr	306.059	411.684	404.445	808.617
weiblich insgesamt	3.716.665	3.982.912	4.041.797	4.653.703
0 bis unter 20	995.479	1.062.788	904.937	856.307
20 bis unter 65	2.293.793	2.185.814	2.374.387	2.766.400
65 und mehr	427.393	734.310	762.473	1.030.996
Geburten je 1.000 Einwohner	14,8	12,4	12,1	8,4

durchschnittliche Lebenserwartung

* bei der Geburt				
- männlich	62,38	69,28	72,41	79,80
- weiblich	67,75	76,41	79,05	84,30
* mit 30 Jahren				
- männlich	39,60	41,84	44,18	k.A.
- weiblich	43,53	47,94	50,08	k.A.
* mit 60 Jahren				
- männlich	14,89	16,36	18,03	k.A.
- weiblich	17,25	20,40	22,21	k.A.

nachrichtlich:

demographische Alterslast***)				
- insgesamt	17,6	27,0	24,5	33,0
- männlich	16,3	20,0	16,9	28,8
- weiblich	18,6	33,6	32,1	37,3

Fortsetzung Tabelle: 9.1. Bevölkerungsstand 1951 bis 2045

nach Altersgruppen und Geschlecht, Entwicklung der Fertilität (Geburtenrate), der durchschnittlichen Lebenserwartung ausgewählter Altersgruppen sowie der demographischen Alterslast

	2025	2030**)	2045**)
Altersgruppen (Jahre)			
Bevölkerungsstand insgesamt	9.209.827	9.329.192	9.411.409
0 bis unter 20	1.762.577	1.745.071	1.594.150
20 bis unter 65	5.563.016	5.451.007	5.313.047
65 und mehr	1.884.234	2.133.114	2.504.212
männlich insgesamt	4.539.701	4.602.534	4.647.282
0 bis unter 20	907.602	897.832	817.912
20 bis unter 65	2.800.450	2.745.466	2.693.903
65 und mehr	831.649	959.236	1.135.467
weiblich insgesamt	4.670.126	4.726.658	4.764.127
0 bis unter 20	854.975	847.239	776.238
20 bis unter 65	2.762.566	2.705.541	2.619.144
65 und mehr	1.052.585	1.173.878	1.368.745
Geburten je 1.000 Einwohner	8,3	8,1	7,8

durchschnittliche Lebenserwartung

* bei der Geburt			
- männlich	79,90	80,60	82,60
- weiblich	84,30	84,90	86,60
* mit 30 Jahren			
- männlich	k.A.	k.A.	k.A.
- weiblich	k.A.	k.A.	k.A.
* mit 60 Jahren			
- männlich	k.A.	k.A.	k.A.
- weiblich	k.A.	k.A.	k.A.

nachrichtlich:

demographische Alterslast***)			
- insgesamt	33,9	39,1	47,1
- männlich	29,7	34,9	42,1
- weiblich	38,1	43,4	52,3

*) Ergebnisse der Volkszählungen vom 1.6.1951, 12.5.1981, 15.5.1991 und 15.5.2001

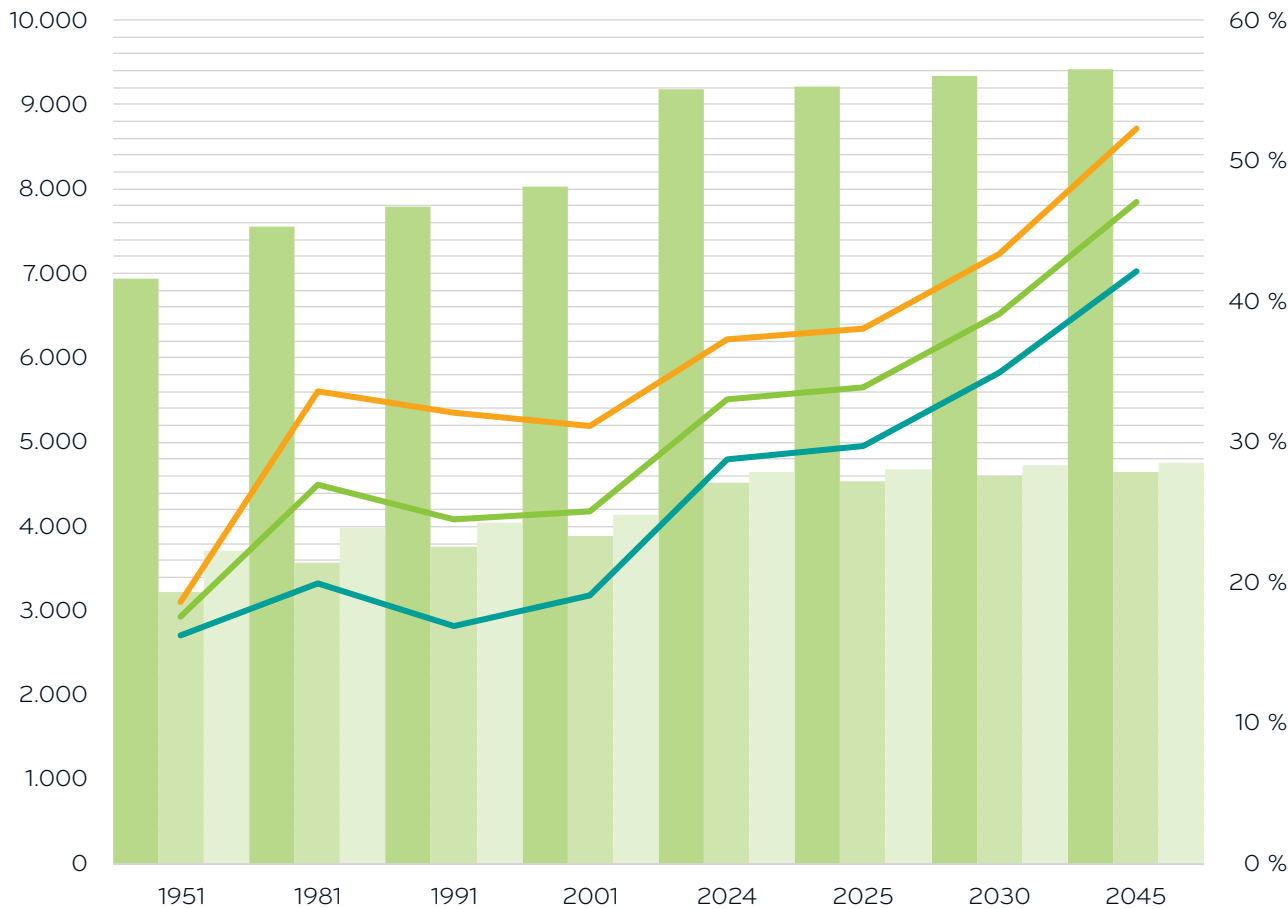
**) Jahresdurchschnittswerte der Bevölkerungsprojektion (mittlere Variante)

***) Demographische Alterslast = Verhältnis von über 65-jährigen an den 20- bis unter 65-jährigen

Quelle: Statistik Austria, VVO

Grafische Darstellung zu Tabelle 9.1.

Demographische Alterslast 1951 - 2045
 Anteil der über 65-Jährigen an den 20- bis unter 65-Jährigen



	Gesamt	Gesamt (%)	Männlich	Männlich (%)	Weiblich	Weiblich (%)
1951	6.934	17,6	3.217	16,3	3.717	18,6
1981	7.555	27,0	3.572	20,0	3.983	33,6
1991	7.796	24,5	3.754	16,9	4.042	32,1
2001	8.033	25,1	3.889	19,1	4.144	31,1
2024	9.178	33,0	4.524	28,8	4.654	37,3
2025	9.210	33,9	4.540	29,7	4.670	38,1
2030	9.329	39,1	4.603	34,9	4.727	43,4
2045	9.411	47,1	4.647	42,1	4.764	52,3

9.2. Ausgewählte Indexreihen

(Jahresdurchschnitt)

	2022	2023	2024	2025
Deflator des BIP (Steigerung in %)	5,1	7,4	4,4	3,5
Verbraucherpreisindex (VPI) - Gesamtindex (neue Gliederung auf Basis 2020=100,0)*)	111,6	120,3	123,8	128,2
Steigerung in %	8,6	7,8	2,9	3,6
Teilindex Versicherungen	103,3	111,5	118,8	123,8
Steigerung in %	2,0	7,9	6,5	4,2
- Haushaltsversicherungen	102,5	111,3	117,9	123,4
- Steigerung in %	2,1	8,6	5,9	4,7
- Krankenversicherungen	104,3	109,9	118,8	124,8
- Steigerung in %	2,1	5,4	8,1	5,1
- Kraftfahrzeugversicherungen	102,5	113,0	119,3	123,2
- Steigerung in %	1,6	10,2	5,6	3,3
- Sonstige Versicherungen	106,4	113,7	118,6	121,1
- Steigerung in %	4,7	6,9	4,3	2,1
Teilindex Verkehr	123,9	126,0	126,8	128,1
Steigerung in %	16,2	1,7	0,6	1,0
Teilindex Gesundheitspflege	104,5	109,8	115,1	120,8
Steigerung in %	2,8	5,1	4,8	5,0
- Ambulante Gesundheitsdienstleistungen	102,7	107,0	113,0	118,9
Steigerung in %	1,9	4,2	5,6	5,2
- Krankenhausdienstleistungen	106,3	112,8	120,9	128,9
- Steigerung in %	3,7	6,1	7,2	6,6
Preisindex KH-Leistungen (PIKHL) - Gesamtindex**)	176,3	191,3	205,2	215,4
Steigerung in %	6,5	8,5	7,3	5,0
Teilindex Sachschäden	192,5	210,1	225,9	237,8
Steigerung in %	7,7	9,1	7,5	5,3
Teilindex Reparaturkosten	199,7	218,7	235,6	249,0
Steigerung in %	7,6	9,5	7,7	5,7
Teilindex Personenschäden	130,6	137,8	146,2	152,5
Steigerung in %	3,2	5,6	6,0	4,3
Kraftfahrzeughaftpflicht-Versicherungs- leistungspreisindex (KVLPI) 2010	146,7	158,7	170,0	176,4
Steigerung in %	7,5	8,2	7,1	3,8
Tariflohnindex (TLI) - Gesamtindex (2016=100,0)	115,1	123,9	134,4	139,6
Steigerung in %	3,0	7,6	8,5	3,9
Teilindex Banken und Versicherungen	114,1	123,2	133,7	139,3
Steigerung in %	3,0	8,0	8,5	4,2
Teilindex Versicherungsunternehmen	115,0	124,8	135,4	141,1
Steigerung in %	3,2	8,5	8,5	4,2
Baukostenindex***)				
Teilindex Baumeisterarbeiten	121,4	123,0	127,8	131,1
Steigerung in %	11,0	1,3	3,9	2,6

*) Umbasierung auf 2020 = 100,0

**) PIKHL: Wird seit 1.1.2007 auf Basis 2006 = 100,0 gerechnet.

***) Umbasierung auf 2020 = 100,0

Quelle: Statistik Austria, VVO, WKO

Kontakte



Kontakte

VVO

Mag. Christian Eltner

Generalsekretär

Schwarzenbergplatz 7, 1030 Wien

Tel: +43 (0)1/711 56-251

E-Mail: christian.eltner@vvo.at

Mag. Maria Althuber-Griesmayr

Leitung Recht und Internationales

Schwarzenbergplatz 7, 1030 Wien

Tel: +43 (0)1/711 56-217

E-Mail: maria.althuber-griesmayr@vvo.at

Alexander Bayer

Kfz-Technisches Büro

Schwarzenbergplatz 7, 1030 Wien

Tel: +43 (0)1/711 56-253

E-Mail: alexander.bayer@vvo.at

MMag. Michael Brandstetter

Internationales – CESEE

Schwarzenbergplatz 7, 1030 Wien

Tel: +43 (0)1/711 56-216

E-Mail: michael.brandstetter@vvo.at

Mag. Julia Fuchs, BA

Europäische Angelegenheiten

Schwarzenbergplatz 7, 1030 Wien

Tel: +43 (0)1/711 56-218

E-Mail: julia.fuchs@vvo.at

DI Kevin Hochwarter

BO/IT und Statistik

Schwarzenbergplatz 7, 1030 Wien

Tel: +43 (0)1/711 56-267

E-Mail: kevin.hochwarter@vvo.at

Mag. (FH) Susanne Hofer

Internationales

Schwarzenbergplatz 7, 1030 Wien

Tel: +43 (0)1/711 56-215

E-Mail: susanne.hofer@vvo.at

MMag. Astrid Knitel

Kranken- und Unfallversicherung

Schwarzenbergplatz 7, 1030 Wien

Tel: +43 (0)1/711 56-238

E-Mail: astrid.knitel@vvo.at

Mag. Karin Kobald

Sach- und Transportversicherung, Kleine

Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit

Schwarzenbergplatz 7, 1030 Wien

Tel: +43 (0)1/711 56-252

E-Mail: karin.kobald@vvo.at

Mag. Pedro Schwarz

Wirtschaft und Finanzen

Schwarzenbergplatz 7, 1030 Wien

Tel: +43 (0)1/711 56-256

E-Mail: pedro.schwarz@vvo.at

Mag. Andrea Schilling

Datenschutz, Steuern und Interne Revision

Schwarzenbergplatz 7, 1030 Wien

Tel: +43 (0)1/711 56-286

E-Mail: andrea.schilling@vvo.at

Mag. Irene Schwarzing

Beschwerdestelle, Rechtsschutzversicherung

Schwarzenbergplatz 7, 1030 Wien

Tel: +43 (0)1/711 56-250

E-Mail: irene.schwarzing@vvo.at

Mag. Dagmar Straif

Kommunikation und PR

Schwarzenbergplatz 7, 1030 Wien

Tel: +43 (0)1/711 56-289

E-Mail: dagmar.straif@vvo.at

Dr. Harald Strasser

Kfz-Ausländerschadenbüro
Schwarzenbergplatz 7, 1030 Wien
Tel: +43 (0)1/711 56-225
E-Mail: harald.strasser@vvo.at

Thomas Vorhemus LL.M. (WU)
Kfz-Versicherung, Haftpflicht- und
Luftfahrtversicherung
Schwarzenbergplatz 7, 1030 Wien
Tel: +43 (0)1/711 56-287
E-Mail: thomas.vorhemus@vvo.at

Dipl. Kulturwirtin Christina Wührer
Lebensversicherung
Schwarzenbergplatz 7, 1030 Wien
Tel: +43 (0)1/711 56-229
E-Mail: christina.wuehrer@vvo.at

Bildungsakademie der österreichischen
Versicherungswirtschaft BÖV

Mag. Christian Eltner
Schwarzenbergplatz 7, 1030 Wien
Tel: +43 (0)1/711 56-251
E-Mail: office@boev.at

Mag. Christine Rudolph
Schwarzenbergplatz 7, 1030 Wien
Tel: +43 (0)1/711 56-234
E-Mail: office@boev.at

Gesellschaft für Versicherungs-
fachwissen GVFW

Mag. Katharina Trampisch
Schwarzenbergplatz 7, 1030 Wien
Tel: +43 (0)1/711 56-281
E-Mail: kontakt@gvfw.at

Kuratorium für Verkehrssicherheit
KFV

Mag. Christian Schimanofsky
Geschäftsführer
Schleiergasse 18, 1100 Wien
Tel: +43 (0)5 77 0 77-0
E-Mail: service@kfv.at

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger:

Verband der Versicherungsunternehmen
Österreichs VVO
Schwarzenbergplatz 7, 1030 Wien
T +43/1/711 56-0
kommunikation@vvo.at
www.vvo.at
www.vvo-newsroom.at

Redaktion:

Mag. Dagmar Straif
Mag. Daniela Auer
Mag. (FH) Isabella Eltner

Konzept und Design:

Natalie Berger-Mätzler, Wien
Mobil +43 699 1 923 69 08
natalie.berger@chello.at

Fotos:

Alex – stock.adobe.com; Kurt Patzak

Verlagsort:

Wien

Stand:

Textteil: April 2026, Datenteil: April 2026

Information:

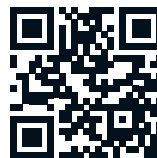
Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf geschlechtsspezifische Endungen verzichtet. Die verwendeten Bezeichnungen beziehen sich auf alle Geschlechter gleichermaßen.



www.vvo.at



www.vvo-newsroom.at



Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs VVO
Schwarzenbergplatz 7, 1030 Wien | vvo@vvo.at | T +43/1/711 56-0